

# Der Hönegger

**Reparaturen**  
Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio TV Video**  
**HF**

Freitag, 7. September 1984  
Nr. 33  
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Innovation

Zwei Betriebe der Uhrenindustrie haben das Gesuch gestellt, Nachtarbeit für Frauen einführen zu können. Dies aus betriebswirtschaftlichen Gründen.

Dass solche «Schichtarbeit» nötig ist, kommt auch in anderen Betrieben vor. Dass die Uhrenindustrie, die teilweise immer noch ums Überleben strampelt (Kurzarbeit bei der Eta, Grenchen), auf diesen Gedanken und solche Möglichkeiten verfällt, ist nicht weiter verwunderlich.

Nur: Nachtarbeit an und für sich ist in vielen Fällen nicht in allen Teilen sympathisch. Dass sie von Frauen vorgenommen würde, dem steht das internationale Arbeitsrecht entgegen. Damit hat auch Bundesrat Furgler operiert, als er das Nein der obersten Landesbehörde zur Nachtarbeit für Frauen motivierte.

Das war natürlich keine Ausflucht, aber es war keine Stellungnahme zum Grundsatzproblem. Dazu allerdings wird sich Gelegenheit ergeben, wenn bei einer vorgesehenen Gesetzesrevision die Angelegenheit neu überdacht werden muss; mit der verfassungsmässig stipulierten Gleichberechtigung der Frau sei nämlich auch ein arbeitsrechtlich neues Problem aufgetaucht, d.h. die Frage, ob die Privilegierung der Frau im Bezug auf die Arbeitszeit noch angehe.

Man wird sich dann zumal auch überlegen, ob die Erhaltung der Arbeitsplätze (die zwar nicht selten als Vorwand vorgeschoben wird) eine Lockerung als sogar wünschbar erscheinen liess.

Während die Gewerkschaften «mässig zufrieden» sind mit dem bundesrätlichen Entscheid (sie hätten ein grundsätzliches und nicht mehr

diskutierbares Nein erwartet), sind die Arbeitgeber aus verschiedenen und auch ersichtlichen Gründen nicht mit dem Verbot einverstanden, vor allem deswegen nicht, weil es die Entfaltungsmöglichkeiten in der Industrie zum voraus beschneidet und weiteren Sand ins Getriebe bringen kann.

Denn noch ist unsere Industrie, vor allem die mehrheitlich auf Export ausgerichtete, nicht in jeder Beziehung über den Berg. Da und dort, so neulich in Basel, werden Firmen liquidiert, und bei der Firma Maag-Zahnräder in Zürich erfolgt kurzfristig ein massiver Personalabbau. Dass zur Arbeitsplatzzerhaltung in erster Linie Innovationen, neue Ideen und Techniken nötig sind, hat sich in den letzten Jahren erwiesen. Am Beispiel der Uhrenindustrie, die sich bis zur grossartig lautenden Swatch (lauten in zwei Bedeutungen!) nichts einfallen liess und auf dem Prokrustesbett des Erreichten sitzen blieb, wurde ganz besonders klar, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Am Beispiel vieler anderer Firmen zeigt sich, dass Aufträge herein kommen, wenn man nicht nur mit der Zeit Schritt hält, sondern anderen (den Japanern und Amerikanern etwa) auch immer einen guten Schritt voraus ist. Die Obwaldner Interlelectric AG beispielsweise ist der Lieferant der amerikanischen Weltraumbehörde Nasa, und auch der deutsche Grundig-Konzern hat eben dieser Innerschweizer Firma einen Millionenauftrag zukommen lassen, weil ihre Spitzenprodukte der Elektronik als «einmalig auf der Welt» eingestuft und dementsprechend geschätzt, gekauft und auch recht bezahlt werden. Ein Beispiel für die stimulierende Wirkung der Innovation; von Neuerungen also.

## Das Salzkorn der Woche

Belesene Snobs sprechen gerne vom heutigen «postliterarischen Analphabetentum». Dass der Literatur noch gehuldigt wird und sie Folgen zeitigen kann, beweist ein Erpressungsversuch an der Migros, inszeniert nach einer Buchvorlage «Die Migros-Erpressung» (Zytglogge-Verlag). Hoffentlich kommen in solcher Art Lernbegierige nicht noch auf den Gedanken, Schillers «Räuber» in die Praxis umzusetzen. C. G. Salis

## Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16  
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Für Mannschaften (5 Schützen) wären wir dankbar, wenn Ihr Euch bei nachstehender Adresse voranmelden würdet. Einzelschützen können sich selbstverständlich direkt in unserem Stand während des Anlasses anmelden; (ebenso noch kurzentschlossene Mannschaften).

Meldestelle und verantwortlicher Leiter: Otto Keller, Riedhofstrasse 252, 8049 Zürich, Telefon 56 33 37.

Schiesszeiten: Samstag, 22. September 1984, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr; Sonntag, 23. September 1984, 7.30 bis 12.00 Uhr; anschliessend Absenden. Schiessberechtigt ist frühestens, wer im 12. Altersjahr steht. Geschossen wird aufgelegt (also keine Hexerei).

Zum Schluss eine Bitte, die auch zu Eurem Vorteil ist: Benützt den Samstagmorgen zum Schiessen. So könnt Ihr dem leider nicht zu vermeidenden Anstehen am Nachmittag und Sonntagmorgen aus dem Weg gehen.

Wer bei uns Essen möchte oder dringend «Zielwasser» braucht, wird natürlich wie jedes Jahr auch auf seine Rechnung kommen.

Bis bald Eure Armbrustschützen Höngg

## Kontradiktorische Veranstaltung SP-FDP über Energieinitiativen

Am Donnerstag, 13. September 1984, um 20.15 Uhr, führt die FDP 10 zusammen mit der FDP Oberengstringen und der SP Oberengstringen sowie der SP Sektionen Limmattal die einzige regionale kontradiktorische Veranstaltung SP-FDP zu den Energieinitiativen durch. Im Zentrumsaal Oberengstringen vertreten folgende Teilnehmer ihre Standpunkte: Dr. Walter Renschler (SP), Dr. Ursula Koch (SP), Armin Binz (SP), Ulrich Bremi (FDP), Gertrud Erismann-Peyer (FDP) und Bruno Krumm (EWZ). Gesprächsleiter ist Dr. Roger Schawinski (Radio 24). Das Zentrum Oberengstringen wird ab Frankental mit der Buslinie 44 erreicht (Haltestelle Zentrum Oberengstringen).

B. Zürcher FDP 10

**Studio Dietrich**  
Zürcherstrasse 104  
8102 Oberengstringen  
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung - Grafik  
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

## Abfuhrwesen der Stadt Zürich

### Beseitigung von Tierkadavern

Im Einvernehmen mit dem Kommandanten der Stadtpolizei wird folgende Regelung getroffen: Kadaver von Kleintieren, wie Vögeln, Hamstern, Meerschweinchen, Katzen und kleinen Hunden können jederzeit ohne Voranmeldung und gebührenfrei in der nächsten Kreiswache der Stadtpolizei abgegeben werden.

Die Adresse der mit Behältern für Tierkadaver ausgerüsteten Polizeiwache lautet für den Kreis 10: Wipkingen, Burgstrasse 17.

Kadaver grösserer Tiere werden vom Abdeckerdienst des Abfuhrwesens auf telefonischen Auftrag (362 68 00) während der Bürozeit unentgeltlich abgeholt.

Der Chef des Abfuhrwesens

## Schule heute

### Nepomuk und Wilhelmine

Dass hier und da von amtlichen Stellen Statistiken über Vornamen veröffentlicht werden, ist nicht neu. Ebenso bekannt sein dürfte, dass die Gunst der Eltern in Sachen Namensgebung im Laufe der Jahrzehnte ändert; Spitzenreiter von gestern sind heute eher selten anzutreffen, plötzlich tauchen dafür exotische Bezeichnungen auf oder man erinnert sich wieder Namen, wie sie zu Grossmutterzeiten üblich waren. Interessant ist für Sie vielleicht aber zu vernehmen, wie es gerade jetzt, im Sommer 1984, in unseren Höngger Primarschulklassen aussieht. Bei allgemeinen Zusammenstellungen weiss man ja nie, ob deren Resultate auch fürs eigene Quartier zutreffen. Deshalb also hier die «Hitparade» der vier Höngger Primarschulhäuser (Zahlen bedeuten: so viele Schülerinnen bzw. Schüler gibt es momentan gesamthaft in den 1. bis 6. Klassen):

|           |    |           |    |
|-----------|----|-----------|----|
| Nicole    | 14 | Patrick   | 13 |
| Sandra    | 14 | Stefan    | 13 |
| Andrea    | 11 | Andreas   | 12 |
| Barbara   | 8  | Thomas    | 12 |
| Monika    | 8  | Daniel    | 10 |
| Karin     | 7  | Markus    | 10 |
| Franziska | 6  | Martin    | 10 |
| Tanja     | 6  | Marc      | 9  |
| Claudia   | 5  | Michael   | 9  |
| Daniela   | 5  | Christian | 8  |

Das wären die zehn ersten Ränge. Von Platz 11 an zieht sich das «Feld» bei den Mädchen in die Länge, d.h. es gibt mehr verschiedene Vornamen als bei den Knaben. Dort besteht eher die Tendenz zu einer Massierung, obwohl Nicole und Sandra mit ihren je 14 Exemplaren den absoluten Rekord halten. Überlegen Sie sich die Sache gut, wenn Vornamen-Entscheide demnächst bei Ihnen fallen müssen, es gibt ja ganze Büchlein voller Vorschläge! Ich möchte Sie da in keiner Weise beeinflussen; immerhin sei der bescheidene Hinweis erlaubt, dass in gewissen Klassen zwei-, ja sogar dreimal der gleiche Vorname auftritt. Unüberwindliche Probleme stellt dies zwar, das sei offen eingestanden, kaum; dennoch aber wäre ein Nepomuk oder eine Wilhelmine oder so etwas Ähnliches wieder einmal eine nette Abwechslung, finden Sie nicht auch?

Für die Schulkommission FDP 10

## «Gesundheit macht krank»

### Bildungsreihe 1984 in Höngg

(In Anlehnung an Thema 5 der «Zürcher Disputation»: «Diakonie – Lebenshilfe der Kirche») Im Rahmen einer Vortragsserie, welche alljährlich durch die beiden Höngger Kirchgemeinden durchgeführt wird, referiert Dr. med. Alfred Ziegler, Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Mitarbeiter am C. G. Jung-Institut, über obenstehendes Thema. (Mittwoch, 12. September, 20 Uhr im Zentrum «Heilig Geist».) Als Arzt hat der Referent tiefe Einblicke in die psychische Situation des Menschen von heute gewinnen können. Angst, Suchtgefährdung, Suizide sprechen da eine deutliche Sprache.

Wir wollen gemeinsam einen Weg aus diesem Chaos suchen. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit zur Aussprache. Jedermann ist herzlich willkommen!

Sonntag, den 16. September (Betttag), 20 Uhr, findet, wie jedes Jahr im Zentrum «Heilig Geist» ein oekumenischer Gottesdienst statt, der mit dem Thema der Bildungsreihe in einem inneren Zusammenhang steht. Beide Höngger Kirchenchöre wirken mit.

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

**winterthur versicherungen**

**Generalagentur Höngg**  
Leitung: Alfred Oertle

8049 Zürich  
am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 01 56 37 37

## Bericht aus dem OK Wümmetfäsch 1984

(KZ) Bereits seit einem halben Jahr ist das OK Wümmetfäsch 1984 an der Arbeit, das Fest vorzubereiten. Überall in den Nachbarquartieren ist man bemüht, Feste zu organisieren, um die 50 Jahre seit der Eingemeindung zu feiern. Wir in Höngg können auf eine Sonderfeier verzichten, wir haben das Wümmetfäsch!

Bereits in der 12. Auflage wird es dieses Jahr abgehalten. Selbstverständlich aus Anlass des vollen Dutzends und der Eingemeindungsfeier in «etwas» vergrössertem Rahmen. Ein grosser Umzug soll am 21. Oktober den Einwohnern von Höngg zeigen, was für Institutionen und Vereine es in unserem Dorf gibt, die sich vorstellen wollen.

Auch die Gewerbetreibenden sind wieder dabei, bereits wurden die Vorbereitungen für den «Wümmetfäsch» gemacht und alle wichtigen Details vorbesprochen. Der «Märt» wird nach bewährter Art einen direkten Kontakt zwischen Kunden und Detaillisten ermöglichen. Die Festwirtschaft unter der Leitung von R. Zanonato und Gemeinderat W. Furrer wird in jeder Hinsicht auch die vielen Umzugsgäste mit nur dem Besten aus Keller und Küche verwöhnen.

Eine grosse Tombola mit für Höngg einmaligen Preisen lockt alle die das Glück versuchen wollen. Besonders die ersten fünf Glücklichen werden allen

## Carrosserie Ryser AG

Autospritzwerk  
Einbrennraum  
Speziallackierungen  
Auto aufpolieren  
Tectyl Hohlraum-Behandlung

Autospenglerlei mit modernster Richtanlage  
Abschleppdienst

Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Frankental  
Endstation Tram 13

56 65 57

## TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

**441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

**Roland Huber Innendekorationen**  
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.  
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/56 72 62

Grund haben sich zu freuen, sind doch ganz zünftige Preise auf dem Tapet. Mehr sei vorläufig nicht verraten.

Der Turnverein wird an seiner eigenen Bar im Festzelt für seine Ideale werben und sein Programm für die kommende Saison vorstellen. In der Gewerbebeiz wird es wie jedes Jahr urgemütlich sein. Die Höngger Handwerker sind einmalig im Gestalten eines anmücheligen Raumes. Kein Mensch würde denken dass eine Zivilschutzanlage den Hintergrund bildet.

Als Einladung zum Fest soll jede Haushaltung eine Sammlung von Luftaufnahmen von Höngg aus 6 Jahrzehnten gratis erhalten. Das OK rechnet dafür bestimmt damit, dass jeder rechte Hönegger ein «Wümmetfäschabzeichen» kaufen wird. Irgendwie muss die Sache ja bezahlt werden.

Reservieren Sie sich den 19., 20. und 21. Oktober 1984 fürs «Höngger Wümmetfäsch».

## Höngger Armbrustschieszen 1984

Am 22./23. September ist es bereits wieder soweit, Euch auf dem Hönggerberg (beim 300-m-Stand) zu unserem beliebten Höngger Armbrustschieszen begrüßen zu dürfen.

Durchgeführt werden folgende Mannschaftswettkämpfe:

| Kategorie            | Wanderpreis        |
|----------------------|--------------------|
| Vereine Damen Höngg  | Zürcher Zinnkanne  |
| Vereine Herren Höngg | Walliser Zinnkanne |
| Firmen Höngg         | Zürcher Zinnkanne  |
| Gäste                | Grosse Treichel    |

In jeder Kategorie wird der Siegermannschaft ein zusätzlicher Preis abgegeben. Für erreichte 45 Punkte in fünf Schüssen haben wir wieder eine schöne Auszeichnung aus unserer Serie mit Zürcher Sehenswürdigkeiten bereit.



S-Bahn-Station Uni



Schon seit einiger Zeit macht sich in unserer Stadt der S-Bahnbau bemerkbar. Besonders augenfällig sind die Baustellen im Bereich des Hauptbahnhofes, wo bereits Schlitzwände, Pfähle und Teile der zukünftigen Decke des Bahnhofes Museumstrasse erstellt sind. Das Tram Nr. 13 fährt jetzt schon über diese Decke, unter welcher anschliessend die Aushubarbeiten vorangetrieben werden.

Warum war diese Station Uni nicht Bestandteil der seinerzeitigen, vom Volk mit grossem Mehr angenommenen Vorlage?

Die kantonsrätliche Kommission hatte eingehend über diese Station diskutiert und dieselbe auch mehrheitlich befürwortet. Da der Widerstand der SP aber ausserordentlich gross war, wollte man die gesamte S-Bahn-Vorlage nicht mit unnötigem Ballast gefährden. Schon damals sprach man davon, das Problem Station Uni dem Stimmbürger gesondert vorzulegen, um ihm damit die Freiheit zu geben, ohne Sachzwang zu entscheiden.

Das Projekt

Die vorgesehene Station liegt in der Tunnelstrecke Hirschengraben, zwischen Hauptbahnhof und Stadelhofen. Aus bautechnischen Gründen ist es unerlässlich, die Station zusammen mit der bereits bewilligten Tunnelstrecke zu realisieren. Eine spätere Erweiterung während dem laufenden Bahnbetrieb wäre aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich. Geschickt wird die relativ grosse Höhe von der Station zum Kantonsspital über ein attraktives Zwischengeschoss, zirka 15 m über den Perrons reduziert. Entsprechende Rolltreppen und Lifte transportieren den Reisenden bequem in die Altstadt, zum Predigerplatz oder zum Hochschul- und Spitalquartier. Die ganze Bauausführung wird uns nicht tangieren, da 95% dieser Arbeiten unterirdisch abgewickelt werden.

Was bringt diese zusätzliche Station im innersten Zentrum der Stadt Zürich?

Eingehende Studien haben gezeigt, dass mit zirka 25 000 Reisenden/Tag zu rechnen ist; eine Zahl, die in der ganzen Schweiz von nur wenigen Bahnhöfen erreicht bzw. überschritten wird. Die Bahnhöfe Oerlikon und Stadelhofen zum Beispiel werden von je 15 000 Reisenden frequentiert. Im Einzugsgebiet dieser neuen Station befinden sich zirka 33 000 Arbeits- und Studienplätze, die von der guten Erschliessung direkt profitieren würden. Heute ist dieses Gebiet wegen dem topographischen Riegel, dem steilen Abhang zwischen Limmat und der Terrasse beim Kantonsspital, durch das öffentliche Verkehrsmittel sehr schlecht erschlossen. Die SBB rechnen vorsichtig mit mindestens 8000 zusätzlichen S-Bahn-Fahrten pro Tag. Dies entspricht ungefähr 4000 Pendlern, die anstelle ihres Autos auf das öffentliche Verkehrsmittel umsteigen würden. Wahrlich ein echter Beitrag zum Umweltschutz und ein Segen für die Innenstadt, die täglich in den Verkehrsspitzen im Verkehr zu ersticken droht! Diese Alternative ist deshalb lebensnotwendig für die Zukunft unserer Stadt.

Stationsabstände in der Innenstadt zu kurz?

Anhand eines Vergleiches mit S-Bahnen im Ausland kann gezeigt werden, dass die Abstände zwischen den Haltestellen in Zürich absolut der Norm entsprechen. In anderen Städten wie Stuttgart, Frankfurt und Hamburg variieren die minimalen Haltestel-

lenabstände im Citybereich zwischen 500 und 700 m, womit bewiesen ist, dass es absolut falsch wäre, die Station Uni wegzulassen; die Distanz von 1750 m vom Bahnhof Museumstrasse zur Station Stadelhofen im Stadtkern wäre viel zu gross.

Die Argumente der Gegner

Verschiedenen Gegnern erscheinen die Baukosten mit 48,5 Millionen Franken zu hoch und die Beiträge der SBB und der Stadt Zürich mit je 5 Millionen Franken zu niedrig. Dieses Argument bewog auch den Regierungsrat, die Vorlage mehrheitlich abzulehnen. Allerdings finde ich es stossend, dass dieser Regierungsrat gleichzeitig ein Projekt «Umfahrungsstrasse Eglisau» mit einem Kostenaufwand von 67 Millionen Franken für eine Strasse verabschiedete, die nicht zu den wichtigsten des Kantons zählt. Die SP und die übrigen Linksparteien befürchten, die Mieten in der Altstadt könnten ansteigen – ein Argument, das fast zur Ideologie aufgewertet worden ist und anscheinend schwerer wiegt als der Umweltschutz. Interessant ist auch, dass diese Befürchtungen bei anderen Stationen der S-Bahn nie gehegt wurden. In Zürich hat man zudem den Vorteil, dass zirka ein Drittel der Bausubstanz der Altstadt der Stadt Zürich gehört und diese entsprechend in der Lage ist, einen massgeblichen Beitrag zur Mietenberuhigung zu leisten. Da die meisten Argumente der Gegner auf schwachen Beinen stehen, versucht man es neuerdings mit dem Trick des Gegenprojektes und hofft, den Stimmbürger damit zu verunsichern. Eine Gondelbahn vom Hauptbahnhof zur ETH soll die S-Bahn-Station Uni ersetzen. Mit Sechserkabinen will man die vielen tausend Passagiere transportieren. Wie so etwas bezüglich Kapazität aussehen würde, kennen wir vom Skifahren! Interessant ist aber, dass auch diese Leute das Bedürfnis einer besseren Erschliessung des Hochschul- und Spitalquartiers anerkennen.

Die Station Uni nicht bauen, wäre gleichbedeutend mit «eine einmalige Chance verpassen».

Wenn man von Förderung des öffentlichen Verkehrs spricht, muss man dort investieren, wo die Attraktivität für möglichst viele Fahrgäste gesteigert werden kann – dort, wo möglichst viele Personen ohne Umsteigen bequem ihren Arbeitsplatz erreichen können. Bei der Station Uni trifft dies ja in jeder Beziehung zu. Für 38,5 Millionen Franken, bei einem Kostenaufwand für die ganze S-Bahn von einer Milliarde, erhalten wir einen optimalen Gegenwert. Wir müssen deshalb die Gelegenheit wahrnehmen und die städtische Vorlage, mit einem 5-Millionen-Kredit, wie die kantonale mit einem kräftigen Ja gutheissen, umso mehr, als auch die schweizerische Vereinigung für Umweltschutz dieses Projekt befürwortet.

Hans-Ulrich Frei-Huber, Kantonsrat LdU

Höngg feiert Geburtstage

Höngg kann dieses Jahr seine Zugehörigkeit zu Zürich gleich mit zwei runden Geburtstagen feiern. Zu Anfang des Jahres stand die 50-Jahr-Feier der Eingemeindung von 1934 im Vordergrund.

Am 10. September 1984 jährt es sich nun aber bereits zum 600. Mal, dass Höngg zum Kanton Zürich kam.

Vorher hatte die hohe Gerichtsbarkeit über die Vogtei Höngg dem Kloster Wettingen gehört, das die Vogtei am 12. Mai 1365 von den Ritters von Seen erworben hatte. Bereits am 10. September 1384 verpfändete Wettingen die Vogtei Höngg für 1000 Goldgulden an die Stadt Zürich, da ihr das Kloster diese für damalige Verhältnisse beträchtliche Summe «von rechter und redlicher Schuld wegen» schul-

dig geworden war. Dem Kloster Wettingen wurde zwar gleichzeitig das Recht der Wiedereinlösung eingeräumt, doch wurde davon kein Gebrauch mehr gemacht. Dass sich Wettingen, das bereits früher einigen Grundbesitz in Höngg erworben hatte, nur knapp 20 Jahre seiner Vogteirechte erfreuen konnte, hatte dabei einen besonderen Grund.

In der benachbarten Vogtei Weiningen, die Bürgern der Stadt Zürich gehörte, wurden zu Beginn des Jahres 1384 im Verlauf eines grösseren Auflaufes zwei Bewohner von Weiningen getötet und etliche verletzt. Die Täter waren Bewohner des Dorfes Wettingen sowie Klosterknechte. Nun hatte das Kloster Wettingen mit der Stadt Zürich bereits 1293 einen Burgrechtsvertrag abgeschlossen, worin das Kloster für Schädigungen, die mit seinem Wissen durch seine Angehörigen verursacht wurden, haftbar erklärt wurde. Der Rat zu Zürich legte diese Bestimmungen nun sehr extensiv aus und erliess ein Urteil, worin das Kloster Wettingen zu einer Busse von 1000 Gulden verurteilt wurde (das Zehn- bis Zwanzigfache einer üblichen Busse für dasselbe Delikt). Die übermässig hohe Busse brachte das damals in Geldschwierigkeiten steckende Kloster dann wohl dazu, seine Vogtei Höngg am 12. September 1384 für diese Bussschuld zu verpfänden. Damit gelang es der Stadt Zürich, Höngg kostenlos zu erwerben.

In der Folge errichtete Zürich in Höngg eine Obervogtei, die bis 1798 durch Zürcher Ratsherren verwaltet wurde. Im Jahr 1526 erhielt die Stadt in Höngg nochmals einen gewaltigen Machtzuwachs, indem im Zuge der Reformation auch die niedere Gerichtsbarkeit vom Chorherrenstift Grossmünster an die Stadt Zürich übergang. Mit der Verpfändung von 1384 war Wettingen aber nicht aller Rechte in Höngg verlustig gegangen. So verblieb ihm bis 1837 die Kollatur (Pfarrwahlrecht) nebst reichem Grundbesitz. An diesen Umstand erinnert noch heute, 600 Jahre nach dem Übergang der Hoheitsrechte von Wettingen an Zürich, eine Strasse in Höngg mit dem Namen «Am Wettingertobel».

F. Richner

Ein Besuch im Ortsmuseum Höngg.

Haus zum Kranz, am Vogtsrain 2, lohnt sich jederzeit. Die permanenten Ausstellungen schlagen geschichtliche Brücken aus dem Blickwinkel Höngg – unserer engeren Heimat. Am Abstimmungssonntag vom 23. September wird in der Grossmannstube der Puurezmorge serviert. Man trifft sich und geniesst den feinen, reichhaltigen Zmorge!

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Gsteigstrasse 30, Vergrösserung der Arztpraxis und Windfanganbau, Turintra AG, Vertreter: Kobler & Studiger, Kirchstrasse 8, Dietikon.

4. September

Baupolizei

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich. Viele gute Wünsche aus Höngg begleiten Sie durch das neue Lebensjahr. Viel Gutes und Schönes möge Ihnen allen begegnen. Gott segne und behüte Sie.

Geburtstag feiern:

8. September: Frau Maria Peyer-Kohler, Limmattalstrasse 371; 92 Jahre.

9. September: Frau Luisa Burger, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.

13. September: Frau Carola Durrer, Altersheim Gerbe, Einsiedeln, früher Imbisbühlstrasse 144; 89 Jahre.

Mit lieben und herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wydler

Wasserfahrclub Hard auf Jubiläumskurs

(ra) Ein prächtiger Hochsommertag war den Veranstaltern des Jubiläumsfestes, 50 Jahre Wasserfahrclub Hard, beschieden. Neben vielen Badefreudigen und Sonnenhungrigen fanden sich zahlreiche am Wasserfahrclub interessierte Besucher auf der Werdinsel ein.

Was ist eigentlich Wasserfahren?

Im Gegensatz zur Strasse versteht man unter diesem Begriff das Fahren auf dem Wasser mit Weidling, Schlauchboot oder Motorboot. Der Weidling zum Beispiel ist ein zehn Meter langes Schiff, aus Holz oder Kunststoff gebaut. Dieses Schiff bewegt man flussabwärts oder auf dem See mit Stehruder wie ein «Gondoliere» in Venedig. Es lässt sich alleine oder auch zu zweit vorwärtsbewegen. Flussaufwärts hingegen stösst man den Weidling mit dem sogenannten Stachel dem Ufer entlang.

Hauptattraktion

wäre sicherlich die Brunch-Fahrt zum Kloster Fahr gewesen, wenn... ja, wenn die gute alte Limmat nur etwas mehr Wasser geführt hätte, wären Fahrten der Nachfrage entsprechend möglich gewesen. Schade. Doch es gab ja noch Gelegenheit mit dem Schlauchboot auszufahren oder mit der Fähre über die Limmat gesetzt zu werden oder im idyllischen Gartenbeizli «chez Lili» zu verweilen. Wir haben zwar keine Lili gesehen, dafür den rührigen Präsidenten des Vereins Hansruedi Trüeb, der mit ebenso einsatzfreudigen Mitgliedern die Gäste neben Würsten vom Grill mit Knoblibrot, Nudeln mit Gemüse und Pilzen, gemischtem Salat usw. geradezu exquisit verwöhnte.

Vor dem Schlummertrunk erfreute das Meierhof-Duo, Paul Baur, Bäckermeister (Banjo und Mund-saxophon) und Paul Blöchliger von der Bläsi Drogerie (Handörgeli) jung und alt mit fidelen Tanzliedchen.

Dem Wasserfahrclub (der Jubilar hat sich in den letzten Jahren, dank Neueintritten stark verjüngt) wünschen wir einen guten Start ins sechste Dezenium und viel Freude beim Fahren und Stacheln. Für die nächste «Talfahrt», eine jährliche Veranstaltung für harte Männer, heute schon viel Nervenkitzel.

Auf Frühjahr 1985 suchen wir eine freundliche, kontaktfreudige

Lehrtochter-Pelznäherin

mit Freude und Interesse an der Mode und an modischem Gestalten.



Albert Zirn

Pelzmodesalon

Eidg. dipl. Kürschnermeister  
Modellist und Nerzspezialist  
Europabrücke  
Am Wasser 157  
8049 Zürich  
Telefon 56 92 77

Entspannung — Aktivierung — Ganzheit

- Umgehen mit dem inneren Atem
  - Gesundheit durch freien Fluss der Lebensenergien
  - Erfahren der Einheit von Körper und Seele
  - Spezielle Anwendungen bei Cellulite.
- durch die bekannte japanische Shiatsu-Massage.  
V. Keller, im untern Michel 2, Höngg, Tel. 56 08 48

Papiersammlungen im Kreis 10

Samstag 15. September  
Samstag 13. Oktober

Bei grösseren Mengen helfen wir gern.  
Tel. 56 64 14 am Samstag von 08.00–14.00 Uhr  
Sonst, bitte gebündelt an der Strasse deponieren.  
Die Handballer des TV Höngg danken Ihnen.

Kurse für Kinder

Ballett für Kinder ab 6 Jahre  
Montag, 16.30 Uhr  
Mittwoch, 14.00 und 16.30 Uhr  
Judo für Kinder ab 7 Jahre  
Montag, Dienstag, Mittwoch, 17.30 Uhr

Kurse für Erwachsene

Aerobic  
Dienstag, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 17.15 Uhr  
Jazz-Gymnastik  
Anfänger Donnerstag, 18.30 Uhr  
Fortgeschrittene Montag, 18.45 Uhr  
Morgengymnastik für Frauen  
Donnerstag, 09.15 Uhr  
Für alle Kurse Auskunft und Anmeldung  
Telefon 844 27 31

Ballett-Club Bombach  
Judo-Jiu Jitsu-Club Bombach  
Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach  
Limmattalstrasse 354, 8049 Zürich

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Jetzt besonders preiswert

Damen-Blusen ab Fr. 19.—  
Damen-Reporter ab Fr. 49.—  
Damen-Wanderjacken ab Fr. 59.—  
Damen-Regenmäntel ab Fr. 79.—

Stofflädeli 55 Croydor (Fabriklager)

Am Wasser 55, Zürich-Höngg  
☐ vorhanden

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
13.00 bis 18.00 Uhr

LAMPENSCHIRME

Den Lampenschirm, passend zu Ihrem handbemalten Porzellan-Lampenfuss, können Sie Ihren Wünschen entsprechend in unserem Atelier anfertigen lassen. Wählen Sie aus den verschiedensten Farben, Formen und Stoffen.



MARSCHALL  
LEUCHTEN

am Bullingerplatz  
8004 Zürich, Tel. 01/62 91 62  
Mo-Fr 9.00-17.30 h

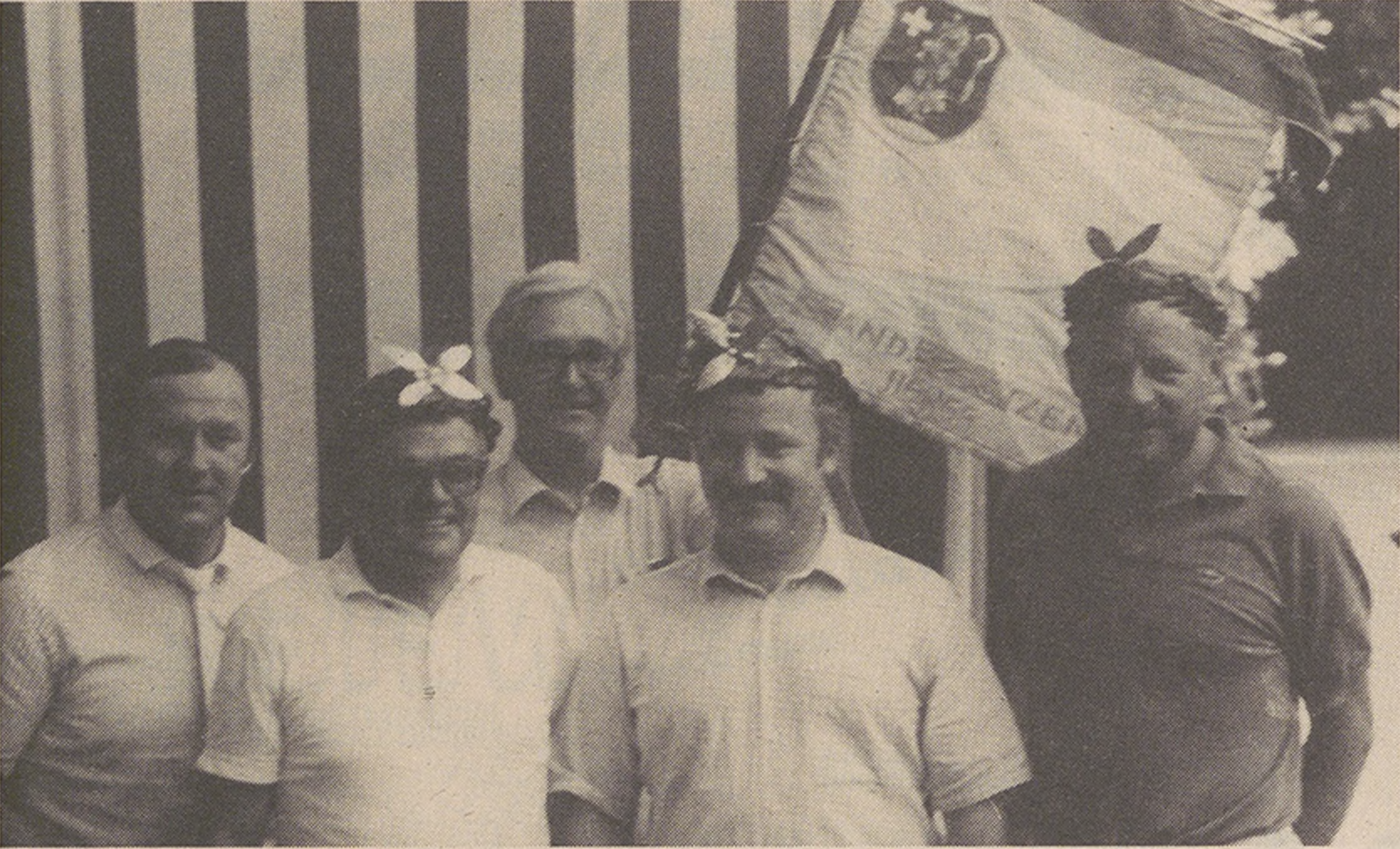
...für gutes Licht und Behaglichkeit



Standschützen Hönegg Pistolensektion 50 m

Der vergangene Sonntag, 2. September 1984 war ein grosser Tag für die Standschützen Hönegg (R) Am 103. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal im idyllischen Hasenrain in Albisrieden holte sich die bekannt hochkarätige Pistolensektion den 1. Rang von 17 teilnehmenden Sektionen. Sie stellte mit Bruno Grossmann auch den Festsieger. Nachdem die Standschützen Hönegg bereits 1983 als Sieger den Wanderpreis endgültig in ihren Besitz brachten, holten sie in diesem Jahr mit dem prächtigen Durchschnittsresultat von 94,126 Punkten auch den neuen Wanderpreis für ein Jahr in ihre Obhut. Herzlichen Dank dem Stifter und Ehrengast, Werner Furrer, Gemeinderat Zürich-Höngg, welcher es sich nicht nehmen liess, am Wettkampf aktiv teilzunehmen. Seine schöne Zinnkanne wollte nicht in fremde Hände gehen!

Die erfolgreiche Pistolensektion der Standschützen Hönegg. Mitte hinten Präsident Werner Rothmayr – zufrieden mit seinen Pistolenschützen – hinten links Gemeinderat Werner Furrer, der Stifter des prächtigen Wanderpreises. Vorne in der Mitte der Festsieger: Bruno Grossmann; links neben ihm der zweit-plazierte Emil Holbein und aussen rechts Hans Diehl, dritter Rang.



Liebe Hönggerinnen und Höngger

Wir feiern wieder... Wir brauchen Sie wieder... Vom 19. bis 21. Oktober 1984 steigt unser zwölftes, traditionelles Höngger Wümmetfäscht auf dem Bläsi-Schulhaus-Areal. Dieses Jahr haben wir besonderen Grund zu feiern: Die Eingemeindung von Hönegg vor 50 Jahren und die Gründung der Zunft Hönegg vor 50 Jahren. Weil wir soo viel zu feiern haben, ist der Start bereits am Freitagabend. Ich appelliere deshalb, als Verantwortliche für die freiwilligen Helfer, noch mehr an die idealistischen, arbeitsfreudigen Hönggerinnen und Höngger als in den letzten Jahren. Für Neuzuzüger ist dies eine willkommene Gelegenheit, andere alteingesessene «Ölbergbewohner» kennen zu lernen. Ich versichere Ihnen, nebst der Arbeit haben wir auch den Plausch. Unsere ehemaligen Freiwilligen lade ich herzlich ein, ihr Arbeitserlebnis der vergangenen Jahre zu vertiefen und sich wieder anzumelden. Denken Sie daran... wir sind auf alle, gross und klein (10 bis 80 Jahre) angewiesen. Die Einsatzzeiten finden Sie im untenstehenden Anmeldetalon. Bitte kreuzen Sie das gewünschte an, es können auch mehrere Einsätze geleistet werden. Ich werde mich auch dieses Jahr bemühen, Ihren Wünschen weitmöglichst gerecht zu werden. Ich weiss, dass Sie mich besonders in diesem Jubiläumsjahr nicht im Stich lassen, und danke allen im voraus herzlich für ihre Anmeldung.

Bis bald, und mit freundlichen Grüssen Vreni Pfyl-Geering

Ich möchte am Wümmetfäscht mithelfen

| Wirtschaft:                      |                                          |                                          |
|----------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Freitag | <input type="checkbox"/> 19.00–22.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 22.00–01.00 Uhr |
| <input type="checkbox"/> Samstag | <input type="checkbox"/> 10.00–14.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 14.00–18.00 Uhr |
|                                  | <input type="checkbox"/> 18.00–22.30 Uhr | <input type="checkbox"/> 22.30–03.00 Uhr |
| <input type="checkbox"/> Sonntag | <input type="checkbox"/> 09.00–13.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 15.00–18.00 Uhr |
|                                  | <input type="checkbox"/> 18.00–23.00 Uhr |                                          |

| Kaffeestübli:                    |                                          |                                          |
|----------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Samstag | <input type="checkbox"/> 14.00–18.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 18.00–22.00 Uhr |
| <input type="checkbox"/> Sonntag | <input type="checkbox"/> 11.00–14.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 14.00–18.00 Uhr |
|                                  | <input type="checkbox"/> 18.00–22.00 Uhr |                                          |

| Abzeichen- und Losverkauf:       |                                          |                                          |
|----------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Samstag | <input type="checkbox"/> 14.00–17.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 17.00–20.00 Uhr |
| <input type="checkbox"/> Sonntag | <input type="checkbox"/> 09.00–13.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 13.00–17.00 Uhr |
|                                  | <input type="checkbox"/> 17.00–20.00 Uhr |                                          |

Gewünschtes bitte ankreuzen

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon Nr.:

Bitte senden Sie den Talon an folgende Adresse:  
Vreni Pfyl-Geering  
Haldensteinstrasse 17  
8105 Watt / Regensdorf  
Telefon 840 18 94 oder 853 03 94

Der Präsident des Schützenbundes Limmattal, William White, wusste die Rangverkündigung spannend zu gestalten indem er «hinten anfang», sodass die 300 m Höngger Standschützen, denen diesmal kein Sektionsglück beschieden war, auch noch «vorne dabei» waren.

| Gesamtrangliste Pistole 50 m                                                                            |                                                                           |                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1. Grossmann Bruno, 97 Punkte<br>Festsieger 1984, Kopfkranz<br>Lorbeer mit Gold<br>Standschützen Hönegg | 3. Diehl Hans, 96 Punkte<br>Kopfkranz mit Lorbeer<br>Standschützen Hönegg | 5. Renggli Fredy, 96 Punkte<br>Kranzauszeichnung<br>Standschützen Hönegg |
| 2. Holbein Emil, 96 Punkte<br>Kopfkranz mit Silber<br>Unteroffiziersverein Limmattal                    |                                                                           |                                                                          |

Weitere Kranzauszeichnungen gemäss Sektionsrangliste Standschützen Hönegg Glatz Gerold, Schick Albert, Gerussi Daniel (zusätzlich Spezialpreis), Glatz Edi, Elkjaer Stefan, Schütz Fritz, Hasler Max, Kuser Fritz, Haller Wolf, Stettler Robert.

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Höngger Standschützen und Sportsleuten.



Fahrplan der Buslinien 46, 52, 85, 91 Seitdem auf der Strecke Regensdorf-Meierhofplatz drei verschiedene Buslinien zirkulieren (und vom Rütihof her kommt eine Vierte dazu) ist das Nachschau- en im Fahrplan der VBZ ziemlich mühsam geworden.

Um zu wissen, wann auf dem gemeinsamen Teilstück Heizenholz-Meierhofplatz ein Bus verkehrt, habe ich die Fleissarbeit auf mich genommen, alle Fahrpläne in einem zu vereinigen. Wir publizieren diesen Plan als Hilfe für die Anwohner der erwähnten Bus-Linie. Er dient vor allem dazu, Anschlüsse auf die Linie 13 (oder 71) ab Meierhofplatz zu planen, wenn man zu einer bestimmten Zeit in der Stadt sein muss. Auf den Fahrplanwechsel 1985 ist eine Nachführung vorgesehen.

Noch eine wichtige Anmerkung: Wir haben beobachtet, dass gegenwärtig die Kurse der Linie 46 im Heizenholz 2 bis 3 Minuten vor der angegebenen Zeit abfahren, sei es um rechtzeitig am Meierhofplatz anzukommen, sei es weil die Abfahrtszeiten für die zukünftige Endstation Rütihof berechnet sind.

Marylise Kristol

| Sonntag       |      |    |    |    |    |    |    |    |    |  |
|---------------|------|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| Bus           | Std. | 46 | 46 | 91 | 46 | 46 | 46 | 85 | 46 |  |
| Heizenholz    |      |    |    | 19 |    |    |    | 49 |    |  |
| Meierhofplatz | 6    |    |    | 25 |    |    |    | 55 |    |  |
| Heizenholz    | 7    | 02 |    | 19 |    |    | 26 | 49 | 50 |  |
| Meierhofplatz |      | 08 |    | 25 |    |    | 32 | 55 | 56 |  |
| Heizenholz    | 8    | 12 |    | 19 |    |    | 36 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 18 |    | 25 |    |    | 42 | 55 |    |  |
| Heizenholz    | 9    | 00 | 16 | 19 |    | 32 | 48 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 06 | 22 | 25 |    | 38 | 54 | 55 |    |  |
| Heizenholz    | 10   | 04 |    | 19 | 20 | 36 | 49 | 52 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 25 | 26 | 42 | 55 | 58 |    |  |
| Heizenholz    | 11   | 08 |    | 19 | 24 | 40 | 49 | 56 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 14 |    | 25 | 30 | 46 | 55 | 02 |    |  |
| Heizenholz    | 12   | 12 |    | 19 | 28 | 44 | 49 |    |    |  |
| Meierhofplatz |      | 18 |    | 25 | 34 | 50 | 55 |    |    |  |
| Heizenholz    | 13   | 00 | 16 | 19 |    | 32 | 48 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 06 | 22 | 25 |    | 38 | 54 | 55 |    |  |
| Heizenholz    | 14   | 04 |    | 19 | 20 | 36 | 49 | 52 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 25 | 26 | 42 | 55 | 58 |    |  |
| Heizenholz    | 15   | 08 |    | 19 | 24 | 40 | 49 | 56 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 14 |    | 25 | 30 | 46 | 55 | 02 |    |  |
| Heizenholz    | 16   | 12 |    | 19 | 28 | 44 | 49 |    |    |  |
| Meierhofplatz |      | 18 |    | 25 | 34 | 50 | 55 |    |    |  |
| Heizenholz    | 17   | 00 | 16 | 19 |    | 32 | 48 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 06 | 22 | 25 |    | 38 | 54 | 55 |    |  |
| Heizenholz    | 18   | 04 |    | 19 | 20 | 36 | 49 | 52 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 25 | 26 | 42 | 55 | 58 |    |  |
| Heizenholz    | 19   | 08 |    | 19 | 24 | 40 | 49 | 54 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 14 |    | 25 | 30 | 46 | 55 | 58 |    |  |
| Heizenholz    | 20   |    |    | 17 | 18 | 30 | 42 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      |    |    | 21 | 22 | 34 | 46 | 53 |    |  |
| Heizenholz    | 21   | 06 |    | 17 |    | 30 | 42 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 21 |    | 34 | 46 | 53 |    |  |
| Heizenholz    | 22   | 06 |    | 17 |    | 30 | 42 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 21 |    | 34 | 46 | 53 |    |  |
| Heizenholz    | 23   | 06 |    | 17 |    | 30 | 42 | 49 |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 21 |    | 34 | 46 | 53 |    |  |
| Heizenholz    | 0    | 06 |    | 17 | 18 |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz |      | 10 |    | 21 | 22 |    |    |    |    |  |

Auch ein Chamäleon  
bekennt Farbe.  
Nur: Immer eine andere.  
C. G. Salis

Graphische Unternehmer gegen Energieinitiativen

(GB) Die Arbeitgeberverbände der Graphischen Branchen lehnen die am 23. September 1984 zur Abstimmung kommenden Atom- und Energieinitiativen entschieden ab. Die Annahme eines oder beider Begehren würde die internationale Konkurrenzfähigkeit der Schweiz stark beeinträchtigen und durch die massive Kosten- und Steuerlawine auch die Binnenwirtschaft und den Lebensstandard der Bevölkerung tangieren. Angesichts der zahlreichen Herausforderungen, denen die schweizerische Wirtschaft ohnehin ausgesetzt sei, wäre eine Annahme der Begehren unvernünftig und der Sicherheit zahlreicher Arbeitsplätze auch innerhalb der Graphischen Branche abträglich, heisst es in der Stellungnahme weiter. Deshalb unterstützen die graphischen Unternehmer die Empfehlung des Bundesrates und der Eidgenössischen Räte auf Verwerfung beider Initiativen. Anstatt den Strom als Energieträger unsicher zu machen und massiv zu verteuern, sollte vielmehr das nach wie vor aktuelle Energieproblem durch Sparen, Alternativenergien und Substitution gelöst werden, heisst es abschliessend in der Stellungnahme der graphischen Arbeitgeber.

Die Leserin meint Die Pharma- und Kosmetikindustrie auf der Suche nach Spendegeldern

Ungewöhnliche Wege beschreitet die Schweizer Pharma- und Kosmetikindustrie in ihrem Kampf gegen die Eidgenössische Volksinitiative «Für die Abschaffung der Vivisektion und aller grausamen Tier-

versuche». In den letzten Tagen ist ein vierfarbiger, vier Seiten umfassender Prospekt, dem ein Einzahlungsschein angeheftet ist, in tausende von Schweizer Briefkästen geflattert. Für den Prospekt «Tierversuche sind nötig» zeichnet ein «Arbeitskreis Gesundheit und Forschung» verantwortlich. Hinter diesem Arbeitskreis steckt die Schweizer Pharma- und Kosmetikindustrie, die Hochschulforschung und einflussreiche Politiker. Der Arbeitskreis wurde Mitte Februar gegründet und hat das alleinige Ziel, die oben genannte Initiative zu Fall zu bringen. Ahnungslose Menschen, für die die Stossrichtung des Prospektes nicht ohne weiteres ersichtlich ist, sollen nun also mit Spendegeldern das Werbebudget aufstocken! Oder im Klartext: die Abstimmungskampagne der Pharma- und Kosmetikindustrie mitfinanzieren! Wir, die Aktionsgemeinschaft zur Abschaffung der Tierversuche, werden weiterhin für eine vollständige Abschaffung aller qual- und leidvollen Tierversuche eintreten. Tierversuche, die der Pharmaindustrie bei der Entwicklung von immer neuen, Medikamenten als Alibi dienen und sie einer grossen Verantwortung enthebt, denn: ein Medikament, das sich am Menschen als schädlich erweist, kann durch ein neues ersetzt werden, das sich möglicherweise später wieder als schädlich erweist. Da es aber tausendfach an Tieren erprobt wurde, ist damit strafrechtliche Verfolgung bei Schädigungen am Menschen praktisch ausgeschlossen. Die Contergan-Katastrophe ist nur ein Beispiel, wie ein an Tieren «getestetes» Arzneimittel zu unsäglichem Leid für viele tausend Menschen geführt hat. Oder, wie es der deutsche Pharmazeut Prof. Dr. Kurt Flickentscher in «Diagnosen», Nr. 3, März 1980, formuliert hat: «Tierversuche tragen im Normalfall nicht nur nichts zur Arzneimittelsicherheit bei, sondern bewirken geradezu das Gegenteil».

| Montag bis Freitag |      |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |  |
|--------------------|------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| Bus                | Std. | 46 | 85 | 52 | 46 | 46 | 91 | 46 | 52 | 46 | 46 | 85 | 46 | 52 | 46 | 85 | 46 | 52 | 46 |  |
| Heizenholz         | 5    |    | 24 |    | 36 |    |    |    |    |    |    | 48 | 57 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    | 30 |    | 42 |    |    |    |    |    |    | 54 | 03 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 6    |    | 03 |    | 09 | 17 | 19 | 25 |    |    |    | 26 | 34 | 36 | 44 | 46 | 55 | 56 |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    | 09 |    | 15 | 23 | 25 | 31 |    |    |    | 32 | 40 | 45 | 50 | 55 | 01 | 05 |    |  |
| Heizenholz         | 7    | 04 | 06 |    | 14 |    | 19 | 24 |    |    |    | 26 | 34 | 36 | 44 | 48 | 53 |    | 59 |  |
| Meierhofplatz      |      | 10 | 15 |    | 20 |    | 28 | 30 |    |    |    | 35 | 40 | 45 | 50 | 57 | 59 |    | 05 |  |
| Heizenholz         | 8    |    |    | 03 | 07 |    | 20 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 26 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 9    |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 10   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 11   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 12   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 13   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 14   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 15   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 |    | 49 | 52 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 |    | 55 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 16   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 33 | 37 | 47 | 49 | 58 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 39 | 43 | 53 | 55 | 04 |    |    |    |    |    |    |  |
| Bus                | Std. |    |    | 52 | 46 | 46 | 91 | 46 | 46 | 52 | 46 | 46 | 85 | 46 |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 17   |    |    | 03 | 10 |    | 19 | 22 |    | 33 | 34 | 45 | 49 | 56 |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 16 |    | 25 | 28 |    | 39 | 40 | 51 | 55 | 02 |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 18   |    |    | 03 | 09 |    | 19 | 21 | 31 | 33 |    | 43 | 49 | 54 |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 15 |    | 25 | 27 | 37 | 39 |    | 49 | 55 | 00 |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 19   |    |    | 03 | 07 |    | 19 | 22 | 31 | 33 |    | 44 | 49 | 54 |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 13 |    | 25 | 28 | 37 | 39 |    | 50 | 55 | 00 |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 20   |    |    | 03 | 05 | 18 | 19 |    | 30 |    | 42 |    | 49 |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 09 | 09 | 22 | 25 |    | 34 |    | 46 |    | 53 |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 21   |    |    | 06 |    | 17 |    | 30 |    | 42 |    | 49 |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 10 |    | 21 |    | 34 |    | 46 |    | 53 |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 22   |    |    | 06 |    | 17 |    | 30 |    | 42 |    | 49 |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 10 |    | 21 |    | 34 |    | 46 |    | 53 |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 23   |    |    | 06 |    | 17 |    | 30 |    | 42 |    | 49 |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 10 |    | 21 |    | 34 |    | 46 |    | 53 |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Heizenholz         | 0    |    |    | 06 |    | 17 |    | 18 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |  |
| Meierhofplatz      |      |    |    | 10 |    | 21 |    | 22 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |  |

| Samstag       |      |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |  |
|---------------|------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| Bus           | Std. | 46 | 52 | 46 | 46 | 91 | 46 | 46 | 52 | 46 | 46 | 85 | 46 | 52 |  |
| Heizenholz    | 5    |    |    |    |    |    |    |    | 36 |    |    |    |    | 50 |  |
| Meierhofplatz |      |    |    |    |    |    |    |    | 40 |    |    |    |    | 54 |  |



**pneuhaus regoma ag**  
**Unser Leistungs-Angebot**

**Pneus:** alle Marken und Dimensionen. Breitreifen für sportliche Fahrer. Aufgummiert mit der Neu-Reifen-Garantie, und dem RAL-Gütezeichen.

**Felgen:** Stahl- und Sportfelgen aus Aluminium in den verschiedensten Ausführungen.

**Auswuchten:**

Auf modernsten Maschinen Stationär oder am Wagen  
 Als **Aufgummierungswerk** versteht die Regoma **mehr von Reifen** als reine Montagebetriebe. Was letztlich Geld spart. Besuchen Sie uns unverbindlich. Auch Samstag geöffnet 8.00 bis 12.00 Uhr.

**pneuhaus regoma ag**  
 Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 56 84 40  
**BON** Lassen Sie sich beim Besuch im Pneuhaus Regoma AG überraschen! Bon ausschneiden und mitbringen.

**Zivilstandsnachrichten**  
**BESTATTUNGEN**  
 Bauert, Alfred, pens. Lokomotivführer SBB, geboren 1906, von Zürich, Gatte der Beatrix geb. Guillet; Ackersteinstrasse 132.  
 Hurter, geb. Gruber, Anna geboren 1902, von Zürich und Affoltern am Albis ZH, Gattin des Jakob, pens. Bahnbeamten; Bombachstrasse 18.  
 Schmid, Kurt, Architekt, geboren 1919, von Zürich, Gatte der Emma geb. Eglauf; Segantinsteinig 4.  
 Schneider, geb. Frei, Annemarie, gew. Sekundarlehrerin, geboren 1914, von Zürich und Uster ZH, Gattin des Johann; Ottenbergstrasse 36.  
 Tanner, geb. Eggenschwiler, Rosa, geboren 1921, von Zürich und Reigoldswil BL, Gattin des Werner, pens. Prokuristen; Regensdorferstrasse 158.

**AUTO WASCHEN 1.- BIS 3.-**

- Hochdruck-Waschanlage • Self-Service
- in der Gewerbezone Adlikon

Konsumgenossenschaft Regensdorf  
 Telefon 840 31 60

**malergeschäft r./lingua**

**...erledigt** eggbühlstrasse 6 8050 zürich  
 telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19  
**sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!**

**Für jeden Durst MILCH**

**Teppich-Discount**

Spannteppiche ab Fr. 9.80 pro m<sup>2</sup>

**Orientteppiche und Berber**

in diversen Grössen und Qualitäten

jetzt günstige

**Sommerangebote**

Teppich- und PVC-Resten 50 bis 70% billiger

Besuchen Sie uns unverbindlich.

**A. BURGNER AG**

Im Einkaufszentrum  
 8105 Regensdorf Telefon 840 50 26  
 Donnerstag Abendverkauf

**Wir sind immer am billigsten!**

**LONGINES** UHREN BIJOUTERIE  
**CANDINO** SEIKO QUARTZ **WEIER**

Limmattalstrasse 222  
 8049 Zürich  
 Telefon 56 54 50  
 (Montag geschlossen)

- **Uhrenreparaturen** sämtlicher Marken mit schriftlicher Garantie
- **Schmuck** Neuanfertigungen und Reparaturen nach Ihren Wünschen – preisgünstig
- **Gravuren** aller Art
- **Batterie-Sofortservice**

**Quick-Shop**



Tradition  
 seit 1930

**Chäs-Hütte**

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse  
 über 60 herrlich mündende Dessertkäse

**Brie Suisse**  
 à la crème

statt 2.20  
 100 g nur **1.90**

**Doppelrahmkäse**  
 mit Schnittlauch

statt 2.55  
 100 g nur **2.10**

**Frischprodukte-Markt**

**Cristallino-Fino**  
 Trinkjoghurt teilentrahmt

statt 1.60  
 5 dl nur **1.40**

**Floralp**  
**Vorzugstafelbutter**

statt 1.65 100 g nur **1.40**  
 statt 3.20 200 g nur **2.80**

**Pierrot Glace**  
 Vanille

statt 9.—  
 1½ Liter nur **6.80**

**Regina Trauben**

1 kg Schalen  
 nur **1.70**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den  
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der  
 Auswahl und der individuellen  
 Bedienung des  
 Fachgeschäftes.

**Quick-Shop**

8049 Zürich  
 Limmattalstr. 223

**☐ für Kunden**  
 ganze Woche über  
 Mittag geöffnet

**Discountmarkt**

**Nivea**  
**Body Milk**

250 ml nur **4.90**

**Knorr**  
**Fleischbouillon**

Stangen  
 Statt 2.65 nur **1.95**

**Merkur**  
**Espresso**

Statt 3.70  
 200 g nur **2.95**

**Merkur**  
**Goldenblack**

statt 9.90  
 500 g nur **6.90**

**Getränke-Discount**

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr  
 Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

**Lambrusco**  
 Zona di Reggio, amabile

1 Liter nur **3.40**

**Haldengut**  
**Löwenbräu**  
**Cardinal**

6er-Pack  
 6 × 33 cl  
 nur **4.15**

**Im Quick-Shop chaufe  
 isch de Plausch**



**R. Heuberger**  
Optik

8105 Regensdorf  
Dallikerstrasse 42  
Tel. 01 840 01 01

8.30 - 18.30  
Do + Sa  
8.30 - 12.30

**BRILLEN und  
KINDERBRILLEN**

**SONNENBRILLEN**  
Qual. FERNGLÄSER

## Bescheiden

Zum Ausscheiden von *Bundesrat Rudolf Friedrich* aus der Landesregierung ist bereits viel geschrieben und gesagt worden. Hier möchten wir nur noch ein paar Aspekte hervorheben, die nicht allzu ergiebig erwähnt worden sind:

Friedrich ist ein Jurist im allerbesten Sinne. Darum, weil er dem Buchstaben des Gesetzes nachlebt. Dabei weiss er genau, dass einiges an Interpretationsspielraum bleibt, wo der vom Volk bei Juristen ab und zu als abwesend empfundene «gesunde Menschenverstand» ins Spiel kommen kann und auch das Herz mitsprechen darf.

Letzteres hat Friedrich z.B. in der Asylfrage getan. Gesundes Denken hat er bei der Auseinandersetzung um Familienrecht, Stellung der Frau und ausländischer Ehemänner bewiesen. Was Friedrich nicht praktiziert hat: die sogenannte Show. Es ging ihm um die Sache, nicht um Personen, auch die eigene und deren Image nicht.

Strapaziertes Pflichtbewusstsein und Gradlinigkeit mögen zu seinen Herzbeschwerden beigetragen haben; für seinen Rücktritt waren sie entscheidend.

Sein volles Ruhegehalt bekommt er, weil er krankheitshalber ausgeschieden ist, es sei denn, dass sein zukünftiges Erwerbseinkom-

## Kurzbericht aus dem Kantonsrat

*Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg*

Der Kanton Zürich ist in 11 Bezirke eingeteilt. Bevölkerungsmässig grösster Bezirk ist der Bezirk Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Zollikon und die sieben Gemeinden des Limmattales. Seitens der Limmattaler Gemeinden wurde schon seit Jahrzehnten die Forderung laut, sie möchten auch wie andere Regionen einen eigenen Bezirk. Inzwischen bildet das Limmattal ein eigener Wahlkreis.

Kantons- und Regierungsrat sind der Meinung, dass der Zeitpunkt gekommen sei, das Limmattal zu einem eigenen Bezirk zusammenzufassen. Bei dieser Gelegenheit soll Zollikon, auch ein altes Postulat, dem Bezirk Meilen zugeschlagen werden. Die Hauptgründe für die Schaffung des neuen Bezirkes mit Sitz in Dietikon sind das starke Wachstum der Limmattaler Gemeinden und deren Autonomiebewusstsein sowie die Verbesserung der Überschaubarkeit für den Bürger. Das Limmattal fühlt sich heute bei Wahlen auf Bezirksebene oft von der Stadt Zürich majorisiert.

Obschon der Kantonsrat in erster Lesung der Neugliederung der Bezirkseinteilung mit grossem Mehr zugestimmt hat, ist die Vorlage nicht unbestritten. Von einzelnen SVP-Vertretern wurden vor allem finanzpolitische Argumente gegen die Abtrennung des Limmattales von Zürich geltend gemacht. Die Schaffung eines neuen Bezirkes bedingt auch die Bereitstellung von Büroraum für die Bezirksbehörden und mittelfristig den Bau eines Bezirksgefängnisses. Die einmaligen Investitionskosten werden auf 21 Mio Franken geschätzt, wobei diese auf mehrere Jahre verteilt würden. Die jährlichen Ausgaben für die Behörden, das Personal und die übrigen laufenden Kosten belaufen sich auf 5 bis 6 Mio Franken. Bei der Bewertung des finanziellen Aufwandes für den neuen Bezirk ist zu berücksichtigen, dass diesen Aufwendungen Kosteneinsparungen beim Bezirk Zürich gegenüberstehen würden.

Aus staatspolitischen Aspekten votierte Kollege *Alfred Bohren* (FdP, Höngg) gegen die Lösung des Limmattals vom Bezirk Zürich. Er befürchtet eine «weitere» Isolierung der Stadt Zürich, die künftig allein einen Bezirk darstellen würde. Kantonsrat Bohren sieht die Stadt Zürich in einen Gegensatz zu den anderen Bezirken manövriert, anstatt dass sie vermehrt integriert würde.

Im nächsten Jahr werden damit die Stimmberechtigten voraussichtlich wieder einmal über eine Grundsatzfrage zu befinden haben, die erstmals vor dreissig Jahren mit einer Einzelinitiative gestellt worden war.

### Knabenschiessen 1984

*Jugendmusiken konzertieren zum Auftakt*

Zum Auftakt des Knabenschiessens 1984 (8. bis 10. September) findet am Freitag, 7. September 1984, von 20 bis 21 Uhr, auf dem Münsterhof ein Blasmusikkonzert statt. Das Platzkonzert wird bestritten von der Knabenmusik der Stadt Zürich, der Stadtjugendmusik Zürich und der Jugendmusik Zürich 11. Zum Abschluss des Konzerts musizieren die drei Jugendmusikkorps gemeinsam. Diese Veranstaltung sollte sich kein Blasmusikfreund entgehen lassen. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 181 ab 18 Uhr Auskunft über die Durchführung.

men zusammen mit dem Ruhegehalt (etwas über 100 000 Franken) das Gehalt eines Bundesrates (nicht ganz 230 000 Franken) übersteigen sollte; dann würde das Ruhegehalt um den Mehrbetrag gekürzt. Das kann so weit gehen, dass ein Ex-Bundesrat gar kein Ruhegehalt bezieht, was bei einigen «pensionierten» Landesvätern der Fall ist.

Zu vermerken ist ferner, dass Bundesrat Friedrich – was eher die Ausnahme bildet – auch keinen ständigen persönlichen Berater (engagiert) hatte und sich auch keine «Hofjournalisten» hielt!

Persönliche Berater sind ja auch nicht gratis. Indem Rudolf Friedrich darauf verzichtete, hat er Geld gespart. Der Witz, er habe sich deshalb von einem persönlichen Berater distanziert, weil er überzeugt gewesen sei, dass keiner eine bessere Idee haben könnte als er, ist diffamierend. Auch Rudolf Friedrich hat sich bestimmt mit versierten Leuten unterhalten, und dazu standen ihm auch Spitzenfunktionäre seines Departementes zur Verfügung. Dass er nicht weiter ging, zeigt auch, dass er sich zu bescheiden wusste. Nicht allerdings in bezug auf seinen Arbeitseinsatz, den er nicht mehr voll gewährleistet sah. Sein Verantwortungsbewusstsein hat den Tribut gefordert.

## Mitenand poschte, mitenand käfele



**'s ZENTRUM  
Regensdorf:  
& Eusi chly Stadt**

Gmütlicher, fründlicher, persönlicher

### Akkordeon-Orchester Höngg Jubiläums-Konzert

Am Samstag 29. September 1984 findet wieder unser traditionelles *Herbstkonzert mit Abendunterhaltung* im ref. Kirchgemeindehaus Höngg statt. Wir feiern unser 30jähriges Bestehen und möchten Sie recht herzlich dazu einladen.

Unsere Dirigentin, Frl. Heidi Bayer, hat mit den Aktiven wiederum ein abwechslungsreiches Musikprogramm einstudiert. Im konzertanten Teil ist erstmals auch unser neu gegründetes Akkordeon-Septett zu hören.

In der Pause haben Sie die Gelegenheit, Lose für unsere reich dotierte Tombola zu erstehen. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern von Tombolagaben recht herzlich danken.

Nach der Pause unterhalten Sie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hollenstein mit Musik und Gesang. Die Darbietungen dieser jungen Musikannten werden Ihnen sicher viel Freude bereiten. Unter dem Motto «Im Wilden Westen» hat Frl. Heidi Bayer ein schönes Programm mit diesen Kindern einstudiert.

Anschliessend an das reich befrachtete Programm spielt für Sie das bestens bekannte Tanzorchester «*Les Poissons*» bis morgen 02.00 Uhr zum Tanz auf. Wir freuen uns sehr auf Ihren geschätzten Besuch am 29. September 1984, um 20.00 Uhr (Türöffnung 19.15), im ref. Kirchgemeindehaus Höngg und wünschen Ihnen jetzt schon einen vergnügten Abend.

### Für unsere Senioren

#### Besichtigung des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich

Das EWZ möchte seine Aufgaben und Dienstleistungen einem interessierten Publikum vorstellen und bietet unseren Senioren eine besondere Gelegenheit hiezu. Die Einladung gilt für *Dienstag, 18. September*. Wir besammeln uns um 14.00 Uhr vor dem Kraftwerk und Elektrizitätsmuseum «*Am Giessen*» in Höngg. Um es zu erreichen fahren wir am besten mit Tram oder Bus zur Haltestelle «Winzerstrasse». Von dort gehen wir zu Fuss hinunter zur Winzerhalde und zum Kanal der das Kraftwerk «Am Giessen» speist. Zu dieser Besichtigung, an die sich ein Werkrundgang anschliesst ladet die Aktion 60+ alle Seniorinnen und Senioren von Höngg herzlich ein.

Anmeldungen sind bis 15. September erbeten an das kath. Pfarreisekretariat, Limmattalstrasse 146, Telefon 56 11 22, oder an Herrn Walter Gyr, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44.

A. Steffen

## Vo Höngg us gsee

### Postgeld aus dem Automaten

Dank der Höngger Filiale der Schweizerischen Bankgesellschaft haben wir uns schon längst daran gewöhnt, unser Geld aus dem Automaten zu beziehen. Nun haben wir neben dem Bancomat-Service auch noch eine Möglichkeit unser Postcheckgeld mit einer geheimen Codenummer aus dem tiefen Schlund einer Maschine zu locken. Unsere Post – 8049 Zürich – hat einen Postomaten. Die Erweiterung der Dienstleistungen ist uns willkommen. Der Hacken beim Postomaten ist der gleiche wie bei den Banken: Ohne, dass man vorher Geld auf dem Konto hat, kommt ein Scheinchen, und sei es noch so klein, nicht heraus!

*Die neue Installation hat manchen Höngger veranlasst, unsere Post wieder einmal näher zu betrachten. Leider ist das Ergebnis einer solchen Umschau nicht erhebend.*

Nach wie vor, auch nach der Entfernung der Gerüste, bietet sich unserem Anblick ein Betonklotz an, der unschöner nicht sein könnte. Ein abschreckendes Beispiel für jeden Lehrer, der junge Architekten ausbildet! Mit einiger Fantasie, könnte man allerdings Verschönerungen anbringen. Man könnte an Blumen denken, an Fassadenmalereien, an Verzierungen anderer Art. Offenbar sind die Verantwortlichen schon so abgestumpft, dass sie den Schandfleck von Höngg nicht mehr sehen. Der Platz bei den Postfächern ist oft gruusig, stinkig und schwarz vom Dreck. Hundehalter und leider – so munkelt man – oft auch unmanierliche Herren sind für dieses unappetitliche Postentrée verantwortlich. Kleber und Kleberchen hat es allenthalben. Wenn wir so etwas auf Reisen sehen, dann denken wir mit gewölbter Brust an die saubere Schweiz. Vor de äigne Tür wüsche und das saubere Höngg anstreben, wäre wohl da gescheiter.

Betrachtet man abends nach Ladenschluss den Rollladen des Kiosks bei der Post, dann wird das PTT-Gebäude geradezu wieder schön. Seit mehr als einem Jahr (!) ist dieser Rolladen in einer abstossenden Art und Weise verschmiedert, dass sich jeder Passant wundern muss, warum hier nichts geschieht. Nun, unser Zentrum ist ohnehin keine Zierde für Höngg und die Stadt; Retouchen sollte man sich trotzdem leisten.

Bald ist Wümmetfäsch. Da kommen hoffentlich viele Leute aus Zürich und der Umgebung in unser Quartier. Wollen wir Ihnen nicht die Freude machen, die Gegend des Meierhofplatzes anmähelig darzubieten? Da braucht es eben einige Hönggerinnen und Höngger, die die Initiative ergreifen. Wenn es sein muss mit Kübel, Besen und Lappen. Die Gärtner könnten Blumenkübel stellen, die Post ihre Fassaden mit breiten, bunten Tüchern abdecken. Es müsste eigentlich auf das Wümmetfäsch hin schon etwas geschehen am Meierhof! *de Kari vo Höngg*

## Zürich Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



## Wir gratulieren

Jetzt ist es entschieden. Es ist der Jury nicht leichtgefallen unter den vielen Einsendungen zum Kindermalwettbewerb

### Regensdorf grüsset Karlsruhe

die Besten auszuwählen. Aber wie bei jedem Wettkampf kann leider nur einer gewinnen...

1. Rang und somit eine Reise nach Karlsruhe in Begleitung der Eltern hat **Reto Dreier** aus Regensdorf gewonnen.
2. Rang Olivier Egli, Regensdorf
3. Rang Isabelle Maar, Regensdorf

Wir gratulieren den jungen Künstlern recht herzlich und wünschen Reto eine schöne Reise

Ihr

*Michel Dietliker*

Michel Dietliker



Das aktive Kongress-Hotel

## Der Höngger

**Das SBG-Seniorenkonto bringt Leben in Ihr Spargeld.**



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 564435

## Nein zur Atom- und Energieinitiative Ja zum Bau der S-Bahn-Station Uni

*Gewerbliche Parolen zum 23. September 1984*

In seiner Präsidentenkonferenz befasste sich der Kantonale Gewerbeverband Zürich (KGV) unter der Leitung von Nationalrat Willi Neuenschwander eingehend mit den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen vom kommenden 23. September. Dabei wurde sowohl für die Atom- als auch für die Energieinitiative einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Die Annahme auch nur einer der beiden Vorlagen hätte sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft schwerwiegende Folgen, wäre doch damit eine Energieverknappung programmiert. Mit dem Verzicht auf Atomenergie müsste wieder vermehrt auf fossile Brennstoffe zurückgegriffen werden, was bekanntlich zu einer noch grösseren Luftverschmutzung führen würde. Bedauerlich sei auch, dass die Initianten der Energieinitiative mit verfänglichen Schlagworten dirigistische Massnahmen des Staates herbeiführen möchten, die erneut ein Heer von Beamten nötig machen würden. Eine Energieverknappung und -verteuerung würde die Konkurrenzfähigkeit der Schweizerischen Wirtschaft mit dem Ausland erneut vermindern und eine grosse Anzahl von Arbeitsplätzen gefährden. Der Gewerbeverband hofft, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht auf die Schlagworte der Initianten hereinfallen werden und beide Initiativen kräftig ablehnen.

Bei den kantonalen Vorlagen unterstützt das Gewerbe die Revision des Gemeindegesetzes. Auch die Kreditvorlage für den Bau einer S-Bahn-Station Uni verdiene ein oppositionsloses Ja; werde doch damit eine aktive Massnahme zur Förderung des öffentlichen Verkehrs ergriffen. Da die Stadt Zürich heutzutage vom individuellen Autoverkehr beinahe erdrückt werde und mit den Bau der Station Uni täglich etwa 4000 bis 8000 zusätzliche S-Bahnbenutzer erwartet werden können, sei diese Vorlage nur zu begrüßen. Schlussendlich wird auch die Vorlage zur Sanierung der Zugerstrasse von Sihlbrugg bis Hirzel zur Annahme empfohlen.

### Spektrum

#### Zentrum Oberengstringen

Montag, 10. September, 20.15 Uhr, Apéro ab 19.30 Uhr, in der Bibliothek «Vollmondlung» mit Evelyn Hasler, bekannt durch ihr Buch «Anna Göldi, die letzte Hexe».

## Der Kommentar

Zum Wein(en)

Wer redet und schreibt da auch so pietätlos von «völlig verfehlt und unsinnig»? Die Schweizerische Fachgruppe für Alkoholprobleme. Die regt sich nämlich auf über den Beschluss des Bundesrates, eine Million Franken für eine – schön gesagt! – Weininformationskampagne locker zu machen.

Das ist schön vom Bundesrat. Denn nachdem so viel Geld für die Lagerung des überschüssigen Weines springen gelassen wurde, hat sich wohl die Einsicht herumgesprochen, dass der Wein eigentlich getrunken und nicht gelagert werden sollte. Ergo: Informationskampagne.

Wieder steht, besonders in der Westschweiz, eine Rekorde vor. Die Winzer – sie wären ja blöd, anders zu handeln, sie frönen dem Motto: Ça fait du poids, und das Gewicht gibt Geld – haben, entgegen Empfehlungen von anderen Seiten, die mit dem Wein zu tun haben, nicht im geringsten daran gedacht, nur ein Kilo pro Quadratmeter stehen zu lassen, und sie wässern (im Wallis) weiter, was die Röhren halten; und was weiter das Wallis betrifft, so nehmen die Anbauflächen weiter munter zu.

Für die Lagerung ist ja gesorgt. Und nunmehr wird auch der Absatz staatlich gefördert: Durch «Information».

Der Ausdruck hat einen neuen Bedeutungsinhalt angesetzt, treibt Ableger wie ein Kaktus.

Zum Vorwurf, «Bern» fördere den Alkoholkonsum und -missbrauch: «Bern hat, das nennt man ausgewogen! auch etwas gegen den Alkoholmissbrauch, und die Alkoholverwaltung finanziert die Propaganda (pardon: Informationen) dagegen.



## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 9. September 1984  
9.30 in der Kirche  
Pfr. Hans Ulrich Oggenfuss

**Jugendgottesdienste**  
8.30 für die jüngeren und  
9.30 für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus

Keine Sonntagschule (Knabenschüssen)

**Abendgottesdienst**  
20.00 in der Kirche  
Frau Pfr. Ines Buhofer  
Kollekte: Pestalozziheim in Russikon für geistig behinderte Kinder.

### Wochenveranstaltungen

Dienstag, 11. September 1984  
16.30 Werktaggruppen der Sonntagschule für Kinder von 4 bis 6 Jahren im Kirchgemeindehaus, Jugendstube für Kinder von 7 bis 9 Jahren im Schulhaus Vogtsrain und Lachenzelg

Mittwoch, 12. September 1984  
14.00 bis 17.30 im Sonnegg: Sonneggtreff,  
20.00 im Pfarreizentrum Heilig Geist: Oekumenische Bildungsreihe, «Gesundheit macht krank»  
Dr. med. A. Ziegler, Psychiatrie und Psychotherapie, Mitarbeiter am C. G. Jung Institut.  
Gruppe berufstätiger Frauen — Programm gemäss Einladung. Auskunft bei Frl. Vetterli

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 9. September 1984  
10.00 **Gottesdienst** im Kirchgemeindehaus  
Frau Pfr. Schröder und Pfr. Kramm; Oekumenischer Gottesdienst; Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises  
Kollekte für den Sozialfonds des des Spitals Limmattal  
Kein Jugendgottesdienst

**Kindergottesdienst**  
9.00 im Pavillon Lanzrain für Kinder von 4 bis 12 Jahren

### Wochenveranstaltungen

Dienstag, 11. September 1984  
12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende  
20.00 im ref. Kirchgemeindehaus Oekumenischer Gesprächsabend «Zusammenleben in der Familie! Eine Chance?»  
2. Abend, mit Herrn Walter Ritter, Zürich «Mensch sein in der Familie von heute: Entfaltung oder Eingengung?»

Mittwoch, 12. September 1984  
19.00 Jugendabendgottesdienst mit Liedermacher Fredy Peter

**Eglise réformée française**  
Schanzengasse 25/Promenadengasse  
Dimanche, 9 septembre 1984  
9.30 Culte, pasteur: G. Riquet  
9.30 Garderie  
9.30 Culte des enfants  
9.30 Culte de jeunesse  
10.30 Après-culte

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

**Sonnegg-Kapelle**  
Bauherrenstrasse 44  
Sonntag, 9. September 1984  
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 12. September 1984  
20.00 Bibelabend  
**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen**  
Sonntag, 9. September 1984  
9.30 Predigt, P. Handschin  
Sonntagschule

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg**  
Samstag, 8. September 1984  
Fest Mariä Geburt  
9.00 Hl. Messe mit Predigt  
17.15 Beichtgelegenheit (Aushilfe)  
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt Dreissigster für Rosa Federer-Pircher

Sonntag, 9. September 1984  
23. Sonntag im Jahreskreis  
7.00 Beichtgelegenheit (Aushilfe)  
7.30 hl. Messe mit Predigt  
9.15 hl. Messe mit Predigt  
11.00 hl. Messe mit Predigt  
Kinderhütendienst im Club 1  
19.00 hl. Messe mit Predigt

Dienstag, 11. September 1984  
19.30 Legat für August und Marie Eichmann-Negri und Familie

Donnerstag, 13. September 1984  
9.00 Legat für Emil Metzger

Freitag, 14. September 1984  
Kreuzerhöhung  
9.00 Hl. Messe  
19.30 Hl. Messe

## Vereinsnachrichten

### Arbeiter-Schiessverein Höngg

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m  
Samstag, Sonntag, 8./9. September 1984: UV-Schiessen Innerschweiz in Zug, Sektion 300 und 50 m.

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 354, 1. Stock  
Judo für Kinder. Judo fördert die Beweglichkeit, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit Ihres Kindes. Überzeugen Sie sich selbst. Montag, Dienstag und Mittwoch, um 17.30 Uhr. Auskunft: Telefon 844 27 31.

### Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Samstag, 8. September 1984: Exkursion an den Egelsee mit Vogelberingung, Nachmittag bis Abend.  
Präsident: Richard Surber, Gsteigstr. 41, 8049 Zürich. Telefon Geschäft 362 15 17; Privat 56 93 42.

### Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

### Krankenpflege-Verein Höngg

**Schwestern-Einsätze**  
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.  
Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12  
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01  
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

**Kontaktadresse:**  
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56  
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

### Männerchor Höngg

**Liebe Hönggerinnen**  
Es kommt öfters vor als man glaubt, dass es Frauen sind, die ihre Männer zu einem Hobby animieren. Warum sollte es nicht z.B. das Mitsingen in einem Chor sein? Sollte Ihnen das Vorhaben gelingen, belohnen wir Sie mit einem Blumenstrauß und so Sie dies wünschen, auch mit einem Ständchen.  
Ihr Anruf an Herr L. Dietrich, Präsident des Männerchor Höngg, erreicht uns unter der Telefon-Nummer 56 90 73 oder 56 14 12.

### Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock  
**Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik.** Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.  
Auskunft: Telefon 844 27 31

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

**Turnplan**  
**Abendkurse in Höngg**  
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00  
Turnhalle Riedhof-Schulhaus  
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00  
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

**Vormittagskurse in Höngg**  
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30  
9.40—10.40  
Donnerstag 7.50—8.50  
10.00—11.00  
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

### Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45  
Turnhalle Brunnewiis-Schulhaus

**Vormittagskurs in Oberengstringen**  
Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00  
Turnhalle Rebberg-Schulhaus  
Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.  
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

### Radfahrerverein Höngg

Freitag, 7. September 1984  
Monatsversammlung: 20.00 Uhr, Restaurant Limmattalberg  
Samstag, 8. September 1984  
Tour über die Sattellegg (110 km), Besammlung: 10.00 Uhr Hafendamm Enge.  
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.  
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 24 32  
Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 482 10 52  
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergut, Telefon 241 8073  
Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstrasse 17, Haltestelle Platte, Telefon 251 22 52  
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 593, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

## Bettenreinigung

innert Tagesfrist

**Tel. 01/813 06 91**

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

### Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



### Direktverkauf

### Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

**Matratzen aufarbeiten.** Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen  
Neue Matratzen, Lättlicouches.  
**Untermatratzen, Schoner.**

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustellendienst. **Freitag geschlossen.**

### Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

## NEU WICHTIG

«Der Höngger» wird im Offset gedruckt. Als Druckunterlagen benötigen wir ab sofort: Offsetfilme (Raster 34) oder reprofertige Vorlagen.

Ich suche eine nette

### Kollegin

zum Schwimmen, Spazieren, Plaudern.

Sind Sie eine allein-stehende, berufstätige Frau, zirka 40 Jahre alt, so würde mich ein Brief von Ihnen freuen.

Anfragen bitte unter Chiffre Nr. 1636 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

**hairstyling**  
56 30 40



R. Imfeld  
Dipl. Damencoiffeur  
Kapfenbühlweg 5  
Haus MM, 1. Etage

## Nein zur Atomverbotsinitiative zur Energierationierungsinitiative

Der Frontalangriff auf unsere gesicherte Energieversorgung, auf unsere freie marktwirtschaftliche Gesellschaftsordnung muss abgewehrt werden:

deshalb am 23. September

**2 x nein**

Aktionskomitee für vernünftige Energiepolitik, Postfach, 8042 Zürich

## Praxiseröffnung

**Dr. med. Corinna Palla**  
**Kinderärztin FMH**

bisher Oberärztin an der Kinderklinik des Kantonsspital Aarau

hat am 3. September 1984

nach langjähriger Ausbildung am Kantonsspital Chur, Medizinische Abteilung (Prof. N. Markoff)  
Stadtsptal Triemli, Medizinische Klinik (Prof. U. P. Haemmerli)  
Kantonsspital Luzern, Medizinische Klinik (Prof. F. Nager und Prof. B. Truniger)  
Kindersptal Wildermeth, Biel (PD Dr. R. Zurbrugg)  
Kantonsspital Aarau, Kinderklinik (Prof. E. Gugler)

die Praxis von Frau Dr. E. Real übernommen.

Ackersteinstr. 178 8049 Zürich  
Tel. 56 68 30

## GARAGE RIEDHOF

**Roland Muther**

● Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●

● Pneuservice ●

● Reparaturen aller Marken ●

● Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

## Ihr Fachhändler für Audio und Video

**Hans Reding**  
46 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau  
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von **expert**  
Die leistungsfähige Einkaufskette

## Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

**Telefon 311 59 22** von 8.00—19.30 Uhr  
**oder 311 95 45**  
**TV Service Gebrüder Marty**



## Achtung Neu Achtung

Telefon-Austausch über den Ladentisch

**Fr. 25.—**

Bringen Sie Ihren Apparat und wählen Sie einen

### Neuen

aus dem grossen Sortiment der PTT  
**Ihr konzessionierter Telefon-Installateur**

### Furrer & Co.

Elektro-Installationen  
Limmattalstrasse 162  
8049 Zürich  
Telefon 56 76 66 /67

## auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung  
Limmattalstrasse 136  
Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 00 00





Sportverein Höngg

SV Höngg 2 – Ticinese 1 1:1 (0:1)  
(H. Sch) Bereits von der 3. Spielminute an musste unsere Elf einem 1:0 Rückstand nachlaufen. Beim ersten Corner der Gäste fälschte Cap. Petrocchi den Ball, für unseren Torwart unerreichbar, ab. Nun erspielte sich das Team einige gute Torchancen, aber es blieb bis zum Pausentee beim 0:1.  
Als nach der Pause die Feldüberlegenheit anhielt kam der FC Ticinese logischerweise zu guten Konterchancen. Jetzt konnten wir uns wohl bei unserem Schlussmann R. Hausmann bedanken der nebst Libero stark einen grösseren Rückstand verhinderte. Neben einem Pfofen- und Lattenschuss hatten unsere Spieler auch einige Möglichkeiten den Ausgleich zu erzielen. So lief denn auch die Zeit gegen uns und niemand glaubte mehr so recht an einen Punktgewinn. Aber praktisch mit dem Schlusspfiff konnte M. Suter durch einen Kopfstoss doch noch einen wichtigen Punkt retten. Bei diesem Match zeigte es sich wieder einmal dass es der Mühe wert ist bis zum Schlusspfiff voll zu kämpfen.

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 2. September 1984  
SV Höngg B1 – FC Dielsdorf B1 8:1 (Pause 1:0)  
Es begann bei grosser Hitze furios. Schon die ersten Chancen waren vielversprechend, schlugen sich aber noch nicht im Resultat nieder. Nach 20 Minuten aber musste der Dielsdorfer Keeper dann doch den Ball zum erstenmal aus dem Netz fischen. Nach diesem Tor bauten wir ein bisschen ab, worauf die Dielsdorfer zu ihren Chancen kamen. Pausenstand: 1:0.  
Die 2. Halbzeit begann mit einem Paukenschlag: 2:0 bereits nach einer Spielminute. Darauf folgten dann in kurzer Zeit die Tore 3 bis 5 für uns. Bei diesem Spielstand schossen die Dielsdorfer dann ihr Ehrentor, worauf wir aber postwendend mit 3 sehenswerten Treffern antworteten welche zum Endstand von 8:1 führten.  
Ein Spiel, das wir dank besserem Stehvermögen am Schluss noch deutlich gewannen.

Wendepunkt am Hönggerberg

Meisterschaftsspiel vom 1. September 1984  
SV Höngg E1 – Viktoria 59 E1 6:2  
Auf das erste misslungene Meisterschaftsspiel folgte am letzten Samstag die Antwort unserer E1-Spieler. Kampfgeist und Leistungsbereitschaft, mit der richtigen Einstellung also, und die sind – so scheint es – tief in die jungen Spieler eingedrungen!  
Diese Erkenntnis gab unserer Mannschaft selbst Ansporn zur kompromisslosen Verfolgung ihrer Ziele, in der noch jungen Meisterschaft. Welche Rolle die Mannschaftsarbeit spielen kann, verriet das Resultat von 6:2. Meisterlich und mit grosser Übersicht leitete unser Elvio Pispico die faire Partie.  
Höngg E1: Marco Gantenbein, Marcel Hotz, Patrick Zwyssig, Ralph Wischek, Frank Marti, Marcel Hess, Thomas Laube, Oliver Koepfer.  
Kurt Zwyssig

Sportverein Höngg  
Meisterschaftsvorschau  
SV Höngg – Turicum 2b

(cks) Der nächste Gegner der Höngger, Turicum ist eher verhalten in die diesjährige Meisterschaft gestartet. Das kann sich jedoch in einer noch jungen Saison schnell ändern. So hat der FC Turicum am letzten Sonntag gegen Seebach ein 1:1 Unentschieden erreicht und dabei eine aufsteigende Form angedeutet. Nun will die Mannschaft auch in Höngg zu weiteren Punkten kommen.  
Beim SVH waren diese Woche nicht weniger als 6 Akteure im Militär beansprucht und die Mannschaft konnte dadurch die ganze Woche nie mit allen Spielern trainieren. Der kommende Sonntag wird zeigen, ob unsere Mannschaft dadurch etwas an Substanz eingebüsst hat, oder ob der Verein weiterhin auf Erfolgskurs bleibt. Zusätzlich ist nun auf der Verletztenliste des SVH auch Rolf Gut (Knieverletzung) zu finden. Sein Einsatz gegen Turicum ist fraglich und er wird, sollte er wirklich nicht zur Verfügung stehen, schwer zu ersetzen sein.  
Erinnert man sich an die vergangene Meisterschaft, so ist feststellbar, dass immer wieder Punktverluste gegen Mannschaften aus der zweiten Ranglistenhälfte zu beklagen waren. Das soll in dieser Saison nicht mehr der Fall sein und der Trainer, Severino Mentasti, vordert von seinen Leuten daher einen vollen Einsatz. Wer nicht voll bei der Sache ist, riskiert eine Auswechslung bereits in der ersten Spielhälfte. Durch diese Massnahme darf ein aggressives und

kampfbetontes Spiel erwartet werden. Dank den bisherigen Erfolgen, werden innerhalb der Mannschaft keine grossen Veränderungen zu erwarten sein. Ganz nach der Devise: «Never change a winning team».

|            |                            |
|------------|----------------------------|
| Spiel      | SV Höngg – Turicum 2b      |
| Spieltag   | Sonntag, 9. September 1984 |
| Sportplatz | Hönggerberg                |
| Anpfiff    | 10.15 Uhr                  |

|                                                                                               |   |   |   |   |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|---|--------|
| Resultatübersicht und Tabellenstand nach der 3. Meisterschaftsrunde 3. Liga, Zürich, Gruppe 4 |   |   |   |   |        |
| Schwamendingen 2 – Industrie 1b                                                               |   |   |   |   | 2:2    |
| Schwarz-Weiss ZH – Witikon 1b                                                                 |   |   |   |   | 2:4    |
| Zürich 2 – Höngg                                                                              |   |   |   |   | 2:4    |
| Turicum 2b – Seebach 1b                                                                       |   |   |   |   | 1:1    |
| Eisenbahner – Engstringen                                                                     |   |   |   |   | 5:2    |
| 1. Höngg                                                                                      | 3 | 2 | 1 | 0 | 9:4 5  |
| 2. Industrie 1b                                                                               | 3 | 2 | 1 | 0 | 9:4 5  |
| 3. Eisenbahner                                                                                | 3 | 2 | 0 | 1 | 10:4 4 |
| 4. Schwamendingen 2                                                                           | 3 | 1 | 2 | 0 | 8:6 4  |
| 5. Zürich 2                                                                                   | 3 | 1 | 1 | 1 | 7:5 3  |
| 6. Engstringen                                                                                | 3 | 1 | 1 | 1 | 8:7 3  |
| 7. Witikon 1b                                                                                 | 3 | 1 | 0 | 2 | 8:11 2 |
| 8. Schwarz-Weiss ZH                                                                           | 3 | 1 | 0 | 2 | 4:7 2  |
| 9. Seebach 1b                                                                                 | 3 | 0 | 1 | 2 | 1:7 1  |
| 10. Turicum 2b                                                                                | 3 | 0 | 1 | 2 | 2:11 1 |

SVH-Porträt  
Bruno Iten



Foto: Rolf P. Künzi

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| Name:                       | Iten        |
| Vorname:                    | Bruno       |
| Geburtsdatum:               | 7. Mai 1959 |
| Beruf:                      | Maler       |
| Zivilstand:                 | ledig       |
| Position in der Mannschaft: | Libero      |
| Rückennummer:               | 5           |

Fussballerische Laufbahn: Als Junior 1970 dem SV Höngg beigetreten.  
Fussballerische Ziele: Diese Saison Aufstieg in die 2. Liga. In der höheren Klasse einen Mittelfeldplatz erreichen.  
Stärken: Gilt als einer der stärksten Liberos in der 3. Liga.  
Schwächen: Sollte die Mannschaft stärker und lauter dirigieren.  
Hobby: Sport allgemein und besonders das Motorradfahren.  
Tip für das nächste Heimspiel: SV Höngg – Turicum 2b 4:1.  
Bemerkungen: keine

SP 10: Nein zur S-Bahn-Station Uni

50 Millionen für Stadtzerstörung?  
Wo man hinschaut, ragen in Zürich Baukrane in den Himmel. Unter dem Stadtboden wird gewühlt wie nie zuvor. Und bereits drohen weitere Grossbaustellen: Der Y-Ast und die SZU-Verlängerung im Sihlraum, das Projekt HB Süd-West, das Unterwasserparking in der Limmat, der S-Bahnhof Stadelhofen. Und jetzt noch die politische Zwängerei mit dem 50 Millionen-Loch am Rande der Zürcher Altstadt.  
Es gelte, behaupten die Befürworter dieser zusätzlichen S-Bahnstation, die Arbeitsplätze der Hochschule und des Uni-Spitals mit öffentlichem Verkehr zu erschliessen. Als ob dies nicht schon heute der Fall wäre. Und als ob sich nicht der grösste Teil der Hochschulanlagen heute auf dem Hönggerberg und auf dem Irchel, also gar nicht mehr im Zentrum, befinden würden.

Das Geschäft der City- und Bau-Lobby besorgen?  
Um was also geht es in Wirklichkeit? Zunächst einmal um nichts anderes, als um ein saftiges Baugeschäft. Im weiteren haben die Befürworter die neuen Kundenströme im Auge, die sich von dieser Station, statt nur in die Bahnhofstrasse und aufs Bellevue, auch ins Niederdorf und, so hofft man, ins Quartier Oberstrass im Kreis 6 ergiessen würden. Bereits reiben sich grosse und kleine Spekulanten die Hände in Erwartung der massiven Aufwertung ihrer Grundstücke im Bereich dieser Station. Einerlei ist ihnen, wenn dadurch die aktuellen Bemühungen um eine Verbesserung der Wohnsituation in diesen Gebieten illusorisch werden. «Leben» sehen sie ohnehin nur dort, wo Besitz und Rendite sich vermehren – und dies geht heute in der Stadt allemal auf Kosten von wirklichem Leben. Von blühender Wirtschaft reden dann diese Kreise, wenn Verdrautes unter den Abbruchhammer in sich zusammenfällt oder nur noch Fassaden stehen bleiben. Was schert sie's, wenn immer weniger Leute in dieser Stadt überhaupt noch eine Bleibe finden? Hauptsache die Kasse stimmt. Lange konnte diese unsoziale Stadtentwicklung ja darauf vertrauen, dass die aufs Land vertriebenen mit dem Auto wieder an ihre Arbeitsplätze zurückfinden würden. Die Autoschlagen wurden aber zum Problem. Auch frühere Kunden blieben plötzlich aus. Wen wundert da der Ruf der «City» nach öffentlichem Verkehr? Doch dieser, als Alternative zum privaten Verkehr dringend nötig, wird unter ihren Händen ebenso zum grossen Geschäft wie der nach wie vor propagierte Bau von Expressstrassen und Grossparkierungsanlagen. Der «Umweltschutz», von dem diese Kreise reden, ist für sie nichts anderes als wiederum Wirtschaftsförderung. Im Zeichen dieses «Umweltschutzes» soll nun endlich Wirklichkeit werden, was in den siebziger Jahren noch an der Ablehnung der U-Bahn scheiterte: Das Verkehrssystem für Stadtentwicklung, in der die Lebensqualität der Bewohner immer nebensächlicher, die Welt des Profits hinter trügerischen Fassaden hingegen zur Hauptsache wird.

Dem öffentlichen Verkehr sinnvoller helfen  
Dabei gäbe es doch verkehrspolitisch wahrlich Nützlicheres zu tun, als in der ohnehin übererschlossenen Stadt Zürich weitere Millionen zu verlocken. Ganze Regionen in unserem Kanton sind verkehrsmässig unterversorgt. Man denke an die unerlässlichen Doppelspurausbauten Aathal-Wetzikon, Regensdorf-Otelfingen, an das Knonaueramt, das rechte Seeufer. Hier gilt es, für den öffentlichen Verkehr sinnvoll aktiv zu werden.  
Ein NEIN zum 50-Millionen-Loch am Rande der Zürcher Altstadt ist deshalb aus verkehrspolitischen Gründen dringend nötig. Ein Nein drängt sich aber auch auf als politische Demonstration gegen die ewig gestrigen und neuerdings als «Umweltschützer» auftretenden Stadtzerstörer.

Pressedienst der SP Zürich 10

Sächsitram fahren wie zu Grossmutter's Zeiten

Bereits an drei Sonntagen im Mai waren zwei alte Sächsitramzüge im Einsatz und vermittelten auf der Linie 6 einen Hauch von Nostalgie. Die heimeligen «Gartenhäuschen» (für Fachleute: Zweiaxige Zweirichtungswagen Typ Be 2/2) fahren auch am 16., 23. und 30 September 1984 wieder auf der Linie 6 zwischen Bahnhof und Zoo:  
Hauptbahnhof ab: Von 13.00 Uhr jede halbe Stunde bis 17.30 Uhr  
Zoo ab: Von 13.30 Uhr jede halbe Stunde bis 18.00 Uhr  
Die Sächsitramfahrten werden von den Verkehrsbetrieben in enger Zusammenarbeit mit dem Verein «Aktion pro Sächsitram» durchgeführt. Dieser Verein kämpft seit Jahren für die Erhaltung der alten Sächsitramwagen und setzt sich dafür ein, dass diese alten Tramwagen für Publikumsfahrten zur Verfügung stehen.  
Bei der Endhaltestelle Zoo baut die Aktion pro Sächsitram einen Verkaufsstand auf. Tramenthusiasten können sich dort mit der entsprechenden Fachliteratur eindecken; auch Tramsouvenirs locken zum Kauf. Mit dem Verkaufserlös finanziert der Verein seine Auslagen, denn die Kosten für den Einsatz eines Tramzuges gehen zulasten der Aktion pro Sächsitram, während der Einsatz des zweiten Tramzuges aus dem VBZ-Werbudget berappt wird. Als Wagenführer und Begleitpersonal amtieren freiwillige Helfer der Aktion pro Sächsitram.

Alle gültigen VBZ-Fahrausweise berechtigen zum Mitfahren; freiwillige Beiträge werden von der Aktion pro Sächsitram dankend entgegengenommen.  
VBZ Züri-Linie

Schoggitaler 1984: Für die Trockenrasen

(shs/sbn) Bereits zum 34. Mal rollt in den nächsten Tagen der traditionelle Talerverkauf des Schweizer Heimatschutzes (SHS) und des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) an. Er steht dieses Jahr im Zeichen eines naturschützerischen Objektes: der Trockenrasen.

Trockenrasen (= Magerwiesen) sind wildwachsende Pflanzengemeinschaften an trockenen Standorten und sonnigen Lagen. Ihr magerer Charakter beruht hauptsächlich auf dem geringen Nährstoffgehalt des Bodens. Deshalb ist der landwirtschaftliche Ertrag dieser Wiesen eher bescheiden. Um so mehr besticht aber dieser Lebensraum durch seinen Reichtum an pflanzlichem und tierischem Leben. Einheimische Orchideen, Margeriten, Wiesensalbei, Wundklee sind Pflanzen, die der Naturfreund immer seltener antrifft; das gleiche gilt für die vielen Kleintiere wie Schmetterlinge, Feldgrillen und Käfer.



Wer unsere Fluren durchwandert, wird feststellen, dass Magerwiesen eine Rarität geworden sind. Intensive Bewirtschaftung, Wiederaufforstungen, Überbauungen haben dazu geführt, dass Trockenrasen heute in starkem Masse gefährdet sind. Daher werden Fr. 250 000.— aus dem Schoggitaler-Erlös für die Bestandesaufnahme, den Schutz und den Unterhalt dieser wertvollen Standorte aufgewendet. Aber auch Bauern sollen unterstützt werden, die bereit sind, ihre Magerwiesen in traditioneller, naturschonender Art ohne Verwendung von Dünger zu bewirtschaften.

Restaurant Wartau Höngg  
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet  
von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

Kalbsschnitzel  
mit Gorgonzola-Sauce  
Nudeln  
Salat Fr. 22.50

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappl-Lothaller  
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS  
NEUE  
WILD

Steak and Salade  
Frische Felchen  
in vier Variationen  
Jetzt Glacé  
und Sorbet-Saison

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Oberengstringen  
Zu vermieten an der Gartenstrasse 11  
per 1. November 1984, moderne  
31/2-Zimmerwohnung  
im Erdgeschoss, mit Balkon  
zu Fr. 1 311.— inkl. NK. Garageplatz  
Fr. 85.—  
Telefon Privat 750 38 03  
Telefon Geschäft 716 23 83

Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg  
Vermietung in Oberengstringen per 1. Dezember 84  
3-Zimmer-Wohnung  
Fr. 502.— inkl. NK.  
Bedingungen:  
— junges ZH-Ehepaar mit Kind  
— Stadtbürger oder 2 Jahre Wohnsitz in Zürich  
— jährliches Reineinkommen max. 48 000.—  
und Fr. 3500.— je Kind.  
Melden Sie sich unter Telefon 56 44 14  
oder ab 18.00 Uhr 56 33 00.

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.  
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.  
Im 1. Stock: Gedicgene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.  
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.  
Jeden Tag geöffnet  
Auf Ihren Besuch freuen sich  
C. und R. DePrà  
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 40



# 10 Jahre Textilgeschäft

Regensdorferstrasse 4

Diesen Anlass benütze ich, um all meinen Kundinnen und Kunden für Ihre Treue in den 10 Jahren ein herzliches

## Dankeschön

zu sagen.

Es würde mich freuen, Sie weiterhin im «chline Lädeli» fachmännisch und freundlich bedienen zu dürfen.

Mit höflicher Empfehlung

Jdy Seifert

Im Septembereinkauf erwartet Sie eine kleine Überraschung.

## Die neuen von Alfa Romeo jetzt zweimal in Altstetten!

4. bis 15. September 1984

Neumarkt Altstetten  
und Autohaus Zürich!



Im Neumarkt Altstetten, auf dem «Marktplatz», und in unseren Räumen an der Badenerstrasse 610 finden Sie jetzt die neuesten Modelle von Alfa Romeo! Vereinbaren Sie eine Testfahrt – für das Alfa-Romeo-Fahrvergnügen!

Autohaus Emil Frey AG, Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01 - 495 24 11

**Alfa Romeo**  
Technik mit Zukunft. Schon immer.

GO IN  
STORE

Damen und Herren  
Kinder  
ab ca. 10 Jahre



Mode- und  
Jeans-Boutique  
Limmattalstrasse 198  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 09 60

## 10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum  
offerieren wir zirka  
50 Top-Occasionen  
ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:  
Rohrstrasse 41—43  
Glattbrugg  
Telefon 810 74 74

## Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft

## Neuheiten



**FRUIT OF THE LOOM**

Sweatshirts  
für Kinder und Erwachsene.

Neue Babykleider

**Ann Nielsen**

Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 56 45 11

## Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner  
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

## Umzüge

bis 4 Zimmer  
ab Fr. 35.— pro  
Stunde und pro  
km 1.50. Firma  
mit 10jähriger  
Erfahrung.  
Telefon 56 83 55

## Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche  
Offerten

W. Meier  
Oberengstringen  
Telefon 750 45 55

## Ab Fabrik günstiger einkaufen

Immer viele Einzelstücke und  
Kollektionsteile  
von Grössen 34—50

Damen-Regen- und Wollmäntel  
Damen-Jacken und -Kostüme  
aus Wolle und Popeline  
Tag- und Nachtwäsche  
für Damen, Herren und Kinder

## Stofflädeli 55

**Croydor** (Fabriklager)

Am Wasser 55, Zürich-Höngg  
vorhanden

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
13.00 bis 18.00 Uhr

**OSIO  
AG**

BAUUNTERNEHMUNG

• NEUBAUTEN  
• UMBAUTEN  
• RENOVATIONEN

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

## Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Cellulite-Massagen  
Solarium, Massagen, Shiatsu  
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 36 16

## Fusspflege

Marika Radics,  
Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Tele-  
fonische Reservation erforderlich.  
Telefon 56 36 16  
Wenn keine Antwort: 730 41 40

Wir drucken  
nicht nur schwarz,  
wir drucken schwarz und **rot**,  
wir drucken blau, gelb, rot  
und schwarz: **4**farbig;  
wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen,  
wir drucken Text und Illustrationen, Flächen;  
wir setzen mit Freude für Sie;  
Einrichtungen – grosse Schriftauswahl –  
wir falzen, rillen, stanzen, prägen;  
Reproabteilung... kurz wir sind  
für Sie bereit!

Telefon **44 55 31**  
**Druckerei AG Höngg**